
Modulhandbuch

PO 2011: Master Medien und Kommunikation

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Wintersemester 2016/2017

Prüfungsordnung für Studierende im Master Medien und Kommunikation, die ihr Studium VOR dem WS 2016/17 begonnen haben.

Wintersemester 2016/17
 Master of Arts (Prüfungsordnung 2011)
 Veranstaltungsübersicht im Kerncurriculum

Studien- gang	Modulsubgruppen		Module	Signatur	Lehrstu Dozent_in		Titel der Veranstaltung
Master	Qualitative Methoden	Qualitative Methoden	Fortgeschrittene Methoden der qualitativen Befragung	MUK-1111	ÖK	CS	Kein Anschluss: Warum Menschen Medien nicht nutzen und was wir daraus über Medienkulturen lernen
	Quantitative Methoden	Quantitative Methoden	Fortgeschrittene experimentelle Designs	MUK-1122	RW	AK	Einer, Viele, Alle: Die Wirkung von Einzelfällen und Meinungspluralismus in der Medienberichterstattung
	Vertiefungsbereich (1)	Kommunikatorforschung und Medieninhalte	Vertiefung: Öffentliche Kommunikation im Wandel	MUK-1213	ÖK	SK	Etablierter Journalismus? Nein, danke! Einflüsse von 1968 auf Kommunikator_innen
			Vertiefung: (Anwendungs-)felder der öffentlichen Kommunikation	MUK-1214	ÖK	AD	Blackout! Dystopien als Perspektive auf Medienwandel und Öffentlichkeiten
	Vertiefungsbereich (2)	Medienrezeptions- und Wirkungsforschung	Erweiterte Anwendungsbereiche der Medienwirkungsforschung	MUK-1223	RW	HB	Umweltkommunikation: Klimaskepsis in fiktionalen Medienformaten
	Vertiefungsbereich (3)	Digitale Medien	Vertiefung: Modelle und Konzepte virtueller Lernumgebungen	MUK-1233	MR	AE	Can Videogames Help You Fit In? Playing Games and Cultural Integration
			Vertiefung: Effekte der Digitalisierung in unterschiedlichen Kontexten	MUK-1234	MR	AE	Can Videogames Help You Fit In? Playing Games and Cultural Integration
	Vertiefungsbereich (4)	Gesellschaft und Medien	Medienrealitäten und mediale Wissensvermittlung	MUK-1245	MR	AE	Virtual Ethnography and Digital Cultures
			Werte und Normen in der Mediengesellschaft	MUK-1246	MR	GB	Media use as media production in digital markets
	Qualifizierungsbereich 1	Interdisziplinäre Vertiefung	Wissenschaftstheorie und Methodologie der Bildungs- und Kommunikationswissenschaft	MUK-1997	ÖK	CS	Wissenschaft und Wirklichkeit verstehen. Annäherungen an ein kompliziertes Verhältnis
			MA-Kolloquium	MUK-1998	ÖK	SK	Abschlusskandidatenseminar
			MA-Kolloquium	MUK-1998	RW	HB	Abschlusskandidatenseminar

Achtung!!!
 Das Seminar von Herrn Elmezeny ist für zwei Module geöffnet, kann aber nur für eins angerechnet werden.

Übersicht nach Modulgruppen

1) MA: Methodenmodule (M)

24 LP sind insgesamt zu erbringen; Wahlpflichtbereich (es muss je ein Modul aus den Bereich Qualitative Methoden und Quantitative Methoden erbracht werden)

a) Methodenbereich 1: Qualitative Methoden

MUK-1111: M1: Fortgeschrittene Methoden der Qualitativen Befragung (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	8
MUK-1112: M1: Fortgeschrittene Methoden der Qualitative Inhaltsanalyse (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	10
MUK-1113: M1: Fortgeschrittene Methoden der Gruppendiskussion (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	11
MUK-1114: M1: Fortgeschrittene Methoden der Beobachtung (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	12
MUK-1115: M1: Fortgeschrittene textanalytische Verfahren (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	13

b) Methodenbereich 2: Quantitative Methoden ECTS: 12

MUK-1121: M2: Fortgeschrittene Methoden der Befragung (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	14
MUK-1122: M2: Fortgeschrittene experimentelle Designs (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	15
MUK-1123: M2: Fortgeschrittene Methoden der Inhaltsanalyse (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	16
MUK-1124: M2: Fortgeschrittene Methoden der Beobachtung (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	17
MUK-1125: M2: Fortgeschrittene Methoden der Sekundär- und Metaanalyse (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	18

2) MA: Vertiefungsmodule (V)

36 LP sind insgesamt zu erbringen; Wahlpflichtbereich (je nach gewähltem Schwerpunkt sind die zwei Bereiche des Schwerpunktes sowie ein weiterer Vertiefungsbereich zu erbringen; pro Bereich müssen je zwei Module (pro Modul 6 LP und 180 h) erbracht werden)

a) Vertiefungsbereich 1: Kommunikatorforschung und Medieninhalte

MUK-1211: V1: Vertiefung: Akteure, Inhalte und Arenen öffentlicher Kommunikation (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	19
MUK-1212: V1: Aktuelle Probleme der Kommunikator- und Inhaltsforschung (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	20
MUK-1213: V1: Vertiefung: Öffentliche Kommunikation im Wandel (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	21
MUK-1214: V1: Vertiefung: (Anwendungs-)felder der öffentlichen Kommunikation (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	22

b) Vertiefungsbereich 2: Medienrezeptions- und Wirkungsforschung

MUK-1221: V2: Vertiefung medienpsychologischer Wirkungsansätze (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....23

MUK-1222: V2: Fortgeschrittene Ansätze kognitiver und emotionaler Rezeptionsprozesse (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 24

MUK-1223: V2: Erweiterte Anwendungsbereiche der Medienwirkungsforschung (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 25

MUK-1224: V2: Vertiefung Selektions- und Nutzungsforschung (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....27

c) Vertiefungsbereich 3: Digitale Medien

MUK-1231: V3: Vertiefung: Wissenserwerb mit digitalen Medien (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 28

MUK-1232: V3: Aktuelle Forschungsfelder im Bereich digitaler Bildungsmedien (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 29

MUK-1233: V3: Vertiefung: Modelle und Konzepte virtueller Lernumgebungen (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 30

MUK-1234: V3: Vertiefung: Effekte der Digitalisierung in unterschiedlichen Kontexten (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 31

d) Vertiefungsbereich 4: Gesellschaft und Medien

MUK-1245: V4: Medienrealitäten und mediale Wissensvermittlung (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 32

MUK-1246: V4: Werte und Normen in der Mediengesellschaft (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 33

MUK-1247: V4: Mediale Konstruktion von gesellschaftlichen Realitäten (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 35

MUK-1248: V4: Analyse normativer Kommunikation (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 36

3) MA: Qualifizierungsmodule (Q)

36 LP sind insgesamt zu erbringen, Wahlpflichtbereich (im Qualifizierungsbereich 1: Interdisziplinäre Vertiefung ist ein Pflicht- und ein Wahlpflichtmodul zu erbringen; im Qualifizierungsbereich 2 ist die Masterarbeit ein Pflichtmodul)

a) Qualifizierungsbereich 1: Interdisziplinäre Vertiefung

4 SWS, 10 LP

MUK-1997: Q1: Wissenschaftstheorie und Methodologie der Bildungs- und Kommunikationswissenschaft (6 ECTS/LP, Pflicht).....37

MUK-1998: Q1: MA-Kolloquium (4 ECTS/LP, Pflicht)..... 38

b) Qualifizierungsbereich 2: Masterarbeit

MUK-1999: Q2: Masterarbeit (26 ECTS/LP, Pflicht)..... 40

4) MA: Ergänzungsmodule (E) ECTS: 24

Ergänzungsmodule (E), 24 LP sind insgesamt zu erbringen, Wahlpflichtbereich (aus den Bereichen der Modulgruppe müssen zwei ausgewählt werden. In jedem der beiden gewählten Bereiche sind Pflicht- und Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 LP zu erbringen).

Studierende absolvieren im Rahmen ihres Studiums im M.A. zwei Ergänzungsbereiche. Sobald eine abgelegte Prüfung in einem Ergänzungsbereich bestanden wurde, gilt dieser damit als begonnen und muss entsprechend beendet werden. Ein Wechsel des Ergänzungsbereichs ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich.

a) Ergänzungsbereich 1: Experimentelle Praxis

4 SWS, 12 LP

MUK-1511: Ergänzungsbereich 1: Experimentelle Praxis: Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft (12 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 41

b) Ergänzungsbereich 2: Begleitstudium ECTS: 12

MUK-1521: Ergänzungsbereich 2: Begleitstudium (12 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 43

c) Ergänzungsbereich 3: Ethik und Philosophie

4 oder 6 SWS, 12 LP

ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0006 Text und Diskurs" oder "MUK-0030 Medienethik und mediale Populärkultur" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können nur noch das Modul "MUK-1531 Ethik der Textkulturen" wählen.

FRA-4508: Spezialisierung Fachwissenschaft Französisch (12 LP; Hauptseminar und Vorlesung) (12 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 44

MUK-1030: Medienethik und mediale Populärkultur (12 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 46

MUK-1531: Ergänzungsbereich 3: Ethik der Textkulturen (12 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 49

PHI-0006: Text und Diskurs (12 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 50

PHI-0013: Wahlpflichtmodul Text und Diskurs (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 54

d) Ergänzungsbereich 5: Sozialwissenschaft

Insgesamt müssen im Ergänzungsbereich 5: Sozialwissenschaft 12 Leistungspunkte erbracht werden. Diese setzen sich durch die erfolgreiche Teilnahme an einer Vorlesung und an einem Seminar ODER durch die erfolgreiche Teilnahme an zwei Seminaren zusammen. Die Prüfungsleistung muss in einem Seminar in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

SOW-1002M: Vertiefungsmodul 2: Ergänzungsbereich Medien und Kommunikation_ Analysen gesellschaftlicher Konfliktpotentiale und -dynamiken (12 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 61

e) Ergänzungsbereich 6: Psychologie

6 SWS, 12 LP

Keine Teilnahme für Studierende, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Fach Psychologie im Ergänzungsbereich gewählt haben.

PSY-4001: Einführung in die Psychologie (4 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	64
PSY-4003: Vorlesung zur Sozialpsychologie (4 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	65
PSY-4006: Vorlesung zur Psychologie der Motivation, Emotion und Kognition (4 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	66
PSY-4007: Vorlesung zur Päd.-Psychologische Diagnostik (4 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	67
PSY-4008: Vertiefendes Seminar I in Psychologie (4 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	68
PSY-4009: Vertiefendes Seminar II in Psychologie (4 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	69

f) Ergänzungsbereich 7: Sprachen

8 SWS, 12 LP

SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	70
SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	71
SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	72
SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	73
SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	74
SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	75
SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	76
SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	77
SZF-0201: Français 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	78
SZF-0203: Cours intensif Français 1+2 (12 LP) (12 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	80
SZF-0202: Français 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	81
SZF-0205: Français 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	82
SZF-0206: Français 5 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	83
SZF-0207: Français 6 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	84
SZI-0201: Italiano 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	85
SZI-0204: Italiano 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	87
SZI-0207: Italiano 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	89
SZI-0210: Italiano 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	91
SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	92
SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	93

SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	94
SZP-0201: Português 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	95
SZP-0204: Português 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	96
SZP-0207: Português 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	97
SZP-0210: Português 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	98
SZR-0202: Russisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	99
SZR-0205: Russisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	100
SZR-0208: Russisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	101
SZR-0211: Russisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	102
SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	103
SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	104
SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	105
SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	106
SZS-0201: Español 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	107
SZS-0207: Español 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	109
SZS-0210: Español 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	111
SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	113
SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	114
SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	115
SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	116
SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	117
SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	118
SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	119
SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	120
SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	121
SZS-0204: Español 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	122
SZF-0204: Français 3 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	124
SZD-0210: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (6 LP) (6 ECTS/ LP, Wahlpflicht).....	126
SZD-0212: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (6 LP) (6 ECTS/ LP, Wahlpflicht).....	127

SZD-0214: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	128
SZD-0216: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	129
SZD-0219: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	130
SZD-0221: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	131
SZD-0223: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 (6 LP) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	133

g) Ergänzungsbereich 8: Ökonomie

6 SWS, 12 LP

MUK-1580: Ergänzungsbereich 8: VHB Ökonomie (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	135
MUK-1581: Ergänzungsbereich 8: Medienökonomische Praxis (6 ECTS/LP).....	136

Modul MUK-1111: M1: Fortgeschrittene Methoden der Qualitativen Befragung		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse zu verschiedenen Formen qualitativen Befragung werden vertieft und ausgebaut. Im Rahmen eines Forschungsprojekts erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse zu Konzeption, Durchführung und Auswertung von Studien, die mit Formen der qualitativen Befragung arbeiten, und sollen damit befähigt werden, diese Kompetenz in einem eigenen Forschungsvorhaben anzuwenden. Methode und resultierende Ergebnisse werden im Seminar kritisch reflektiert und diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen über die Methode der qualitativen Befragung vertiefen und ihre Kompetenzen in deren Anwendung ausbauen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, eigene Fragestellungen mit qualitativen Befragungen zu bearbeiten, die Methode eigenständig umzusetzen sowie Ergebnisse auszuwerten, darzustellen und kritisch zu reflektieren.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: M1: Fortgeschrittene Methoden der Qualitativen Befragung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 12
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kein Anschluss: Warum Menschen Medien nicht nutzen und was wir daraus über Medienkulturen lernen (Seminar) Die Kommunikationswissenschaft interessiert sich mit großer Selbstverständlichkeit für den Einfluss von Medienkommunikation auf Öffentlichkeit und somit auf die gesellschaftliche Verständigung über sich selbst, sowie für die Wirkungen und Effekte dieser Medienkommunikation auf Individuen und Kollektive. Die Nichtteilhabe, der absichtsvolle Verzicht auf Medienkommunikation und Nicht-Nutzung von Massenmedien und interpersonalem Kommunikationstechnologien wird dabei als Denkfigur wesentlich ausgeschlossen. Im Seminar versuchen wir verschiedene Gründe, warum Menschen sich keinen Anschluss an eine bestimmte Medientechnologie organisiert haben aus deren Sicht zu verstehen. Dabei wird auch nach den Folgen wie etwa fehlende Möglichkeiten der Anschlusskommunikation und zur Teilhabe an Öffentlichkeitsprozessen gefragt. Durch Blick auf Nichtnutzer, so wird gezeigt, kann man sehr viel über die (aktuellen) Nutzungsrealitäten, Logiken und Bedeutungen von Medien in heutigen Medienkulturen erfahren.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung M1: Qualitative Methoden

Modulprüfung, Forschungsbericht, Hausarbeit, Portfolio

Modul MUK-1112: M1: Fortgeschrittene Methoden der Qualitative Inhaltsanalyse		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse zu verschiedenen Formen der qualitativen Analyse von Medieninhalten werden vertieft und ausgebaut. Im Rahmen eines Forschungsprojekts erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse zu Konzeption, Durchführung und Auswertung von Studien, die mit Formen der qualitativen Inhaltsanalyse arbeiten, und sollen damit befähigt werden, diese Kompetenz in einem eigenen Forschungsvorhaben anzuwenden. Methode und resultierende Ergebnisse werden im Seminar kritisch reflektiert und diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen über die Methode der qualitativen Inhaltsanalyse vertiefen und ihre Kompetenzen in deren eigenständiger Anwendung ausbauen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, eigene Fragestellungen mit qualitativen Inhaltsanalysen zu bearbeiten, die Methode eigenständig umzusetzen sowie Ergebnisse auszuwerten, darzustellen und kritisch zu reflektieren.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: M1: Fortgeschrittene Methoden der Qualitative Inhaltsanalyse Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 12		
Prüfung Modulgesamtprüfung M1: Qualitative Methoden Modulprüfung, Forschungsbericht, Hausarbeit, Portfolio		

Modul MUK-1113: M1: Fortgeschrittene Methoden der Gruppendiskussion		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse zu verschiedenen Formen und Einsatzmöglichkeiten von Gruppendiskussionen in der Medien- und Kommunikationsforschung werden vertieft und ausgebaut. Im Rahmen eines Forschungsprojekts erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse zu Konzeption, Durchführung und Auswertung von Studien, die mit Gruppendiskussionen arbeiten, und sollen damit befähigt werden, diese Kompetenz in einem eigenen Forschungsvorhaben anzuwenden. Methode und resultierende Ergebnisse werden im Seminar kritisch reflektiert und diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen über die Methode der Gruppendiskussion vertiefen und ihre Kompetenzen in deren eigenständiger Anwendung ausbauen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, eigene Fragestellungen mit Gruppendiskussionen zu bearbeiten, die Methode eigenständig umzusetzen sowie Ergebnisse auszuwerten, darzustellen und kritisch zu reflektieren.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: M1: Fortgeschrittene Methoden der Gruppendiskussion Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 12		
Prüfung Modulgesamtprüfung M1: Qualitative Methoden Modulprüfung, Forschungsbericht, Hausarbeit, Portfolio		

Modul MUK-1114: M1: Fortgeschrittene Methoden der Beobachtung		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse zu verschiedenen Formen und Einsatzmöglichkeiten von Beobachtungen in der qualitativen Medien- und Kommunikationsforschung werden vertieft und ausgebaut. Im Rahmen eines Forschungsprojekts erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse zu Konzeption, Durchführung und Auswertung von Studien, die mit qualitativer Beobachtung arbeiten, und sollen damit befähigt werden, diese Kompetenz in einem eigenen Forschungsvorhaben anzuwenden. Methode, forschungsethische Herausforderungen sowie resultierende Ergebnisse werden im Seminar kritisch reflektiert und diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen über die Methode der qualitativen Beobachtung vertiefen und ihre Kompetenzen in deren eigenständiger Anwendung ausbauen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, eigene geeignete Fragestellungen zu entwickeln und mit qualitativer Beobachtung zu bearbeiten, die Methode eigenständig umzusetzen sowie Ergebnisse auszuwerten, darzustellen und kritisch zu reflektieren.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: M1: Fortgeschrittene Methoden der Beobachtung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 12		
Prüfung Modulgesamtprüfung M1: Qualitative Methoden Modulprüfung, Forschungsbericht, Hausarbeit, Portfolio		

Modul MUK-1115: M1: Fortgeschrittene textanalytische Verfahren		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse zu verschiedenen Formen und Einsatzmöglichkeiten textanalytischer Verfahren in der Medien- und Kommunikationsforschung werden vertieft und ausgebaut. Im Rahmen eines Forschungsprojekts erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse zu Konzeption, Durchführung und Auswertung von Studien, die mit textanalytischen Verfahren arbeiten, und sollen damit befähigt werden, diese Kompetenz in einem eigenen Forschungsvorhaben anzuwenden. Methode und resultierende Ergebnisse werden im Seminar kritisch reflektiert und diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen über textanalytische Verfahren in der qualitativen Forschung vertiefen und ihre Kompetenzen in deren eigenständiger Anwendung ausbauen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, eigene geeignete Fragestellungen zu entwickeln und mit qualitativer Beobachtung zu bearbeiten, die Methode eigenständig umzusetzen sowie Ergebnisse auszuwerten, darzustellen und kritisch zu reflektieren.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: M1: Fortgeschrittene textanalytische Verfahren Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 12		
Prüfung Modulgesamtprüfung M1: Qualitative Methoden Modulprüfung, Forschungsbericht, Hausarbeit, Portfolio		

Modul MUK-1121: M2: Fortgeschrittene Methoden der Befragung		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse zu Erhebungs- und Auswertungstechniken von Befragungsdaten werden vertieft und ausgebaut. Es wird im Rahmen eines Lehrforschungsprojektes eine Befragungsstudie konzipiert, durchgeführt und ausgewertet. Dabei werden wissenschaftliche Fragestellungen empirisch umgesetzt und fortgeschrittene Methoden der Datenerhebung sowie fortgeschrittene Auswertungsmethoden anhand der erhobenen Befragungsdaten angewandt, diskutiert und reflektiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen über die Methode der quantitativen Befragung vertiefen und ihre Kompetenzen in deren Anwendung ausbauen. Sie sollen in der Lage sein, eigene Fragestellungen mit quantitativen Befragungen zu bearbeiten, die Methode eigenständig umzusetzen sowie Ergebnisse auszuwerten, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: M2: Fortgeschrittene Methoden der Befragung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 12		
Prüfung Modulgesamtprüfung M2: Quantitative Methoden Modulprüfung, Forschungsbericht, Hausarbeit, Portfolio		

Modul MUK-1122: M2: Fortgeschrittene experimentelle Designs		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Die Studierenden setzen sich in dieser Veranstaltung intensiv mit der wissenschaftlichen, quantitativen Beobachtung auseinander und bauen dabei vorhandene Grundkenntnisse aus. Im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts vertiefen die Studierenden Ihre Kompetenzen in der Konzeption und Durchführung einer quantitativen Beobachtungsstudie und setzen sich mit der systematischen Erfassung und Protokollierung von Verhalten auseinander, sowie der strukturierten Auswertung und theoriegeleiteten Interpretation der Daten.		
Lernziele/Kompetenzen: Studierende sollen ihr Wissen über die Methode des sozialwissenschaftlichen, quantitativen Experiments ausbauen und vertiefen. Im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts soll die Kompetenz erworben werden, auch komplexe Forschungsdesigns adäquat und theoretisch fundiert zu konzipieren, umzusetzen und mit statistischen Methoden auszuwerten.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: M2: Fortgeschrittene experimentelle Designs Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 12		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einer, Viele, Alle: Die Wirkung von Einzelfällen und Meinungspluralismus in der Medienberichterstattung (MUK-1122 / MUK-3122) (Seminar) Auf Webseiten, Nachrichtenseiten oder in Informationsmaterialien findet man Erfahrungsberichte und Meinungen von einzelnen aber auch vielen Personen gleichzeitig, von denen man einzelne auswählen und sich vertieft mit diesen auseinandersetzen kann. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wie Rezipienten einen solchen Meinungspluralismus im Vergleich zu einzelnen Beispielen wahrnehmen und welche Wirkung die Selektion auf Einstellungen der Rezipienten hat. Im Rahmen des Seminars wird eine experimentelle Studie konzipiert und durchgeführt. Begleitend werden die methodischen Grundlagen experimenteller Forschung besprochen. Das Seminar ist insgesamt über zwei Semester angelegt: im ersten Teil des Seminars wird der Schwerpunkt auf der Studienkonzeption liegen und mit der Datenerhebung abschließen, im Teil II des Seminars (im Sommersemester) wird die Analyse von Experimentaldaten im Vordergrund stehen.... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung Modulgesamtprüfung M2: Quantitative Methoden Modulprüfung, Forschungsbericht, Hausarbeit, Portfolio		

Modul MUK-1123: M2: Fortgeschrittene Methoden der Inhaltsanalyse		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Bestehende Kompetenzen im Bereich der Inhaltsanalyse werden ausgebaut und durch den Erwerb von Kenntnissen zu fortgeschrittenen inhaltsanalytischen (Auswertungs-)Verfahren ergänzt. Im Rahmen eines Forschungsprojekts vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse zu Konzeption, Durchführung und Auswertung von Studien, die die Analyse von Medieninhalten zum Ziel haben, und sollen damit befähigt werden, diese Kompetenz in einem eigenen Forschungsvorhaben anzuwenden. Methode und etwaige resultierende Ergebnisse werden im Seminar kritisch reflektiert und diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen die bestehenden Kenntnisse zur quantitativen Inhaltsanalyse und erlernen fortgeschrittene Inhaltsanalyseverfahren. Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, wissenschaftliche Fragestellungen eigenständig inhaltsanalytisch zu bearbeiten, die erhobenen Daten sinnvoll auszuwerten und die erlangten Ergebnisse kritisch zu reflektieren.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: M2: Fortgeschrittene Methoden der Inhaltsanalyse Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 12		
Prüfung Modulgesamtprüfung M2: Quantitative Methoden Modulprüfung, Forschungsbericht, Hausarbeit, Portfolio		

Modul MUK-1124: M2: Fortgeschrittene Methoden der Beobachtung		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Die Studierenden setzen sich in dieser Veranstaltung intensiv mit der wissenschaftlichen, quantitativen Beobachtung auseinander und bauen dabei vorhandene Grundkenntnisse aus. Im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts vertiefen die Studierenden Ihre Kompetenzen in der Konzeption und Durchführung einer quantitativen Beobachtungsstudie und setzen sich mit der systematischen Erfassung und Protokollierung von Verhalten auseinander, sowie der strukturierten Auswertung und theoriegeleiteten Interpretation der Daten.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Teilnehmer_innen sollen tiefergehendes Wissen über die Methode der Beobachtung erwerben und bereits bestehende Kompetenzen ausbauen. Ziel ist, dass die Studierenden in der Lage sind, die Methode der quantitativen Beobachtung eigenständig, theoriegeleitet und wissenschaftlich angemessen einzusetzen und auszuwerten. Im Fokus steht dabei die Vertiefung des Wissens zur Konzeption, Durchführung und Auswertung von Beobachtungsstudien.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: M2: Fortgeschrittene Methoden der Beobachtung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 12		
Prüfung Modulgesamtprüfung M2: Quantitative Methoden Modulprüfung, Forschungsbericht, Hausarbeit, Portfolio		

Modul MUK-1125: M2: Fortgeschrittene Methoden der Sekundär- und Metaanalyse		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Seminar werden vorhandene empirische Daten erneut analysiert. Damit können bestehende Ergebnisse erneut reproduziert werden, kontrolliert werden oder neue, komplexe Fragestellungen ohne eigene empirische Primärdatenerhebung unter Rückgriff auf zur Verfügung stehende Daten und nach kritischer Reflektion über die Datengüte beantwortet werden.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erlernen, mit den Herausforderungen sekundär- und metaanalytischer Forschung proaktiv und selbstständig umzugehen. Sie entwickeln eigene Forschungsfragen und beantworten diese mit fortgeschrittenen Verfahren der Datenanalyse.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: M2: Fortgeschrittene Methoden der Sekundär- und Metaanalyse Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 12		
Prüfung Modulgesamtprüfung M2: Quantitative Methoden Modulprüfung, Forschungsbericht, Hausarbeit, Portfolio		

Modul MUK-1211: V1: Vertiefung: Akteure, Inhalte und Arenen öffentlicher Kommunikation		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse zu relevanten Akteuren und Schauplätzen sowie zu Spezifika der Inhalte der öffentlichen Kommunikation werden angesichts des medialen und gesellschaftlichen Wandels vertiefend diskutiert und erweitert. Besondere Aufmerksamkeit gilt neuen und alternativen Arenen der Öffentlichkeit und deren Zusammenwirken – sei es im Zusammenspiel oder in Abgrenzung zu traditionellen Öffentlichkeitsarenen, Kommunikatoren – sowie dem damit einhergehenden Wandel von Vermittlungsformen und Inhalten der öffentlichen Kommunikation.		
Lernziele/Kompetenzen: Vorhandene theoretische und methodische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung werden erweitert, damit Studierende eigenständig in der Lage sind, aktuelle Befunde zu Akteuren, Inhalten und Arenen der öffentlichen Kommunikation in den bisherigen Forschungsstand einzuordnen, theoretisch zu durchdringen wie auch empirisch zu fassen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V1: Vertiefung: Akteure, Inhalte und Arenen öffentlicher Kommunikation Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6		
Prüfung Modulgesamtprüfung V1: Akteure, Inhalte und Arenen öffentlicher Kommunikation Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, Portfolio		

Modul MUK-1212: V1: Aktuelle Probleme der Kommunikator- und Inhaltsforschung		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse zur Kommunikator- und Medieninhaltsforschung werden vertiefend diskutiert und erweitert. Wissenschaftliche Fragestellungen zu sich wandelnden Rollen von professionellen Kommunikatoren und Laien in der öffentlichen Kommunikation sind ebenso Gegenstand wie Folgen des Medienwandels für Medienformate und Inhalte.		
Lernziele/Kompetenzen: Vorhandene theoretische und methodische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung werden erweitert, damit Studierende eigenständig in der Lage sind, aktuelle Probleme der Kommunikator- und Medieninhaltsforschung in den bisherigen Forschungsstand einzuordnen, theoretisch zu durchdringen und empirisch zu fassen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V1: Aktuelle Probleme der Kommunikator- und Inhaltsforschung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6		
Prüfung Modulgesamtprüfung V1: Aktuelle Probleme der Kommunikator- und Inhaltsforschung Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, Portfolio		

Modul MUK-1213: V1: Vertiefung: Öffentliche Kommunikation im Wandel		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse für die Auseinandersetzung mit Phänomenen und Anwendungskontexten der öffentlichen Kommunikation unter Wandelbedingungen werden vertieft und erweitert. Dabei wird diskutiert, wie sich parallele Transformationsprozesse in Medien, Kultur und Gesellschaft theoretisch und empirisch erfassen lassen. Zentral ist die Beschäftigung mit der Dialektik von Wandel und Kontinuität in der öffentlichen Kommunikation samt ihren Forschungs- und Anwendungsfeldern.		
Lernziele/Kompetenzen: Vorhandene theoretische und methodische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung werden erweitert, damit Studierende eigenständig in der Lage sind, Problemstellungen der öffentlichen Kommunikation im Wandel in den bisherigen Forschungsstand einzuordnen, theoretisch zu durchdringen und empirisch zu fassen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: V1: Vertiefung: Öffentliche Kommunikation im Wandel Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Etablierter Journalismus? Nein, danke! Einflüsse von 1968 auf Kommunikator_innen (MUK-1213 / MUK-3222) (Seminar) Die gesellschaftlich-kulturellen Umwälzungen, für die die 1968 steht, hatten auch Einfluss auf den bundesdeutschen Journalismus. Alternative Medien gewannen an Bedeutung, man experimentierte mit neuen Formaten, Objektivitätsstandards wurden infrage gestellt und thematische Tabus gebrochen. Im Seminar wird dieser Wandel des Journalismus anhand der Berufsbiographien und des Lebenswerks ausgewählter 68er und 68erinnen untersucht. Zudem wird die Frage im Zentrum stehen, inwieweit diese Veränderungen als Vorboten aktueller Journalismusentwicklungen gelten können.

Prüfung Modulgesamtprüfung V1: Vertiefung: Öffentliche Kommunikation im Wandel Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, Portfolio
--

Modul MUK-1214: V1: Vertiefung: (Anwendungs-)felder der öffentlichen Kommunikation		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Bestehende Kenntnisse der kommunikationswissenschaftlichen Analyse verschiedener gesellschaftlicher, professioneller und struktureller (Anwendungs-)Feldern der öffentlichen Kommunikation werden vertiefend diskutiert und erweitert. Vertiefte Beschäftigung mit dem Zusammenspiel der Praxis öffentlicher Kommunikation und ihren theoretischen Erklärungsmodellen und empirischen Befunden.		
Lernziele/Kompetenzen: Vorhandene theoretische und methodische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung werden erweitert, damit Studierende eigenständig in der Lage sind, Problemstellungen in verschiedenen (Anwendungs-)Feldern der öffentlichen Kommunikation in den bisherigen Forschungsstand einzuordnen, theoretisch zu durchdringen und empirisch zu erfassen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V1: Vertiefung: (Anwendungs-)felder der öffentlichen Kommunikation Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Blackout! Dystopien als Perspektive auf Medienwandel und Öffentlichkeit (MUK-1214/MUK-3221) (Seminar) Medien- und Öffentlichkeitswandel sind untrennbar miteinander verbunden, werden jedoch jeweils vorwiegend im Kontext eines technologischen Fortschrittes betrachtet. Im Seminar werden wir eine andere Perspektive einnehmen: der Blick richtet sich auf Ereignisse und Vorstellungen, in denen der technologische Status Quo bedroht scheint oder bereits 'verloren' ist. So soll nicht nur analysiert werden, welche Bedeutung aktuellen Medien zugesprochen wird, sondern auch wie 'alte' Medien gedacht und in 'Bedrohungskontexten' (re)konzeptualisiert werden. Ziel ist es, sowohl auf theoretischer als auch inhaltlicher Ebene zu untersuchen, inwiefern Medienwandel (im Kontext von Öffentlichkeitskonzepten) als Fortschrittserzählung gedacht wird.		
Prüfung Modulgesamtprüfung V1: Vertiefung: (Anwendungs-)felder der öffentlichen Kommunikation Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, Portfolio		

Modul MUK-1221: V2: Vertiefung medienpsychologischer Wirkungsansätze		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Das Seminar widmet sich der vertiefenden Betrachtung ausgewählter aktueller Paradigmen der Medienwirkungsforschung, z. B. Emotions- und Unterhaltungstheorien oder Ansätzen persuasiver Medienwirkungen. Empirische Befunde aktueller Forschungsarbeiten zu den jeweiligen Ansätzen werden kritisch reflektiert und zu Kenntnissen aus anderen Disziplinen in Beziehung gesetzt. Darüber hinaus können die Studierenden im jeweiligen Themengebiet eigene Forschungsarbeiten selbstständig umsetzen.		
Lernziele/Kompetenzen: Studierende sollen vertiefte Kenntnisse zu kognitiven oder emotionalen Medienwirkungsansätzen erwerben und deren Grenzen und Potentiale vor dem Hintergrund empirischer Arbeiten erklären und reflektieren können. Forschungsergebnisse sollen kritisch hinterfragt und auf eigene Fragestellungen angewendet werden können.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V2: Vertiefung medienpsychologischer Wirkungsansätze Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6		
Prüfung Modulgesamtprüfung V2: Vertiefung medienpsychologischer Wirkungsansätze Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, Portfolio		

Modul MUK-1222: V2: Fortgeschrittene Ansätze kognitiver und emotionaler Rezeptionsprozesse		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Mittelpunkt steht die fortgeschrittene Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten und Ansätzen, die sich der Frage widmen wie Medien und Medieninhalte von Menschen verarbeitet werden. Sie erklären z.B. Aufmerksamkeitsprozesse, Verstehen, Interpretation und/oder Speicherung von medienvermittelten Informationen, oder aber den Einfluss von Emotionen auf die Verarbeitung von Medieninhalten. Vor dem Hintergrund der theoretischen Inhalte werden (aktuelle) empirische Ergebnisse eingeordnet, diskutiert und reflektiert. Potentiale und Grenzen unterschiedlicher Ansätze werden herausgearbeitet, Forschungslücken identifiziert und mögliche Weiterentwicklungen diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Studierende erwerben vertiefende Kenntnisse zu ausgewählten theoretischen Inhalten zu kognitiven und/oder emotionalen Informationsverarbeitungs- und Rezeptionsprozessen. Sie können diese theoretischen Kenntnisse auf unterschiedliche Weise anwenden - sei es bei der Interpretation und Reflektion empirischer Ergebnisse oder bei der Analyse realer Problemstellungen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: V2: Fortgeschrittene Ansätze kognitiver und emotionaler Rezeptionsprozesse Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6		
Prüfung Modulgesamtprüfung V2: Fortgeschrittene Ansätze kognitiver und emotionaler Rezeptionsprozesse Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, Portfolio		

Modul MUK-1223: V2: Erweiterte Anwendungsbereiche der Medienwirkungsforschung		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Vertiefung theoretischer und bereits erworbener Kenntnisse zu Gesundheits-, Umwelt-, Werbe-, oder Wissenschaftskommunikation sowie kritische Auseinandersetzung mit aktuellen, anwendungsorientierten Fragestellungen in diesen Bereichen. Vorliegende theoretische Erkenntnisse und empirische Befunde werden zu einem ausgewählten Themenbereich diskutiert, in Beziehung zu angrenzenden Forschungsdisziplinen gesetzt und/oder eigenständige Forschungsarbeiten im jeweiligen Themengebiet durchgeführt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden setzen sich mit theoretischen Ansätzen und empirischen Forschungsergebnissen in Anwendungsfeldern der Medienwirkungsforschung vertieft auseinander, interpretieren diese und wenden sie selbstständig auf fachspezifische Fragestellungen an. Vorliegende empirische Befunden sollen erklärt und reflektiert werden können.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: V2: Erweiterte Anwendungsbereiche der Medienwirkungsforschung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Umweltkommunikation: Klimaskepsis in fiktionalen Medienformaten (MUK-1223/MUK-3232) (Seminar) Die Energiewende wird häufig mit dem Klimawandel begründet: Treibhausgasemissionen sollen reduziert werden, indem ein System nachhaltiger Energieversorgung aufgebaut wird. Dieses verlangt von den Bürgern ein grundlegendes Umdenken, eine Neusortierung liebgewonener Gewohnheiten und zieht nicht zuletzt auch umfassende Einschränkungen nach sich. Die Akzeptanz der Bürger ist einfacher zu erreichen, wenn sie den Relevanzrahmen „Klimawandel“ verstehen und akzeptieren als einen Wert, der Handlungen (auch unbequeme) begründet. Wenngleich die unterstützende mediale Berichterstattung über Klimawandel in den letzten Jahrzehnten exponentiell gestiegen ist, sehen sich die wissenschaftlichen Thesen und Resultate zum Klimawandel konfrontiert mit den organisierten und publizistisch erfolgreichen Aktivitäten der sogenannten Klimaskeptiker, die versuchen, die Glaubwürdigkeit der Klimaforschung zu erschüttern. Auch fiktionale Medienformate wie Filme und Romane greifen solche Argumentationen immer häufig... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung V2: Erweiterte Anwendungsbereiche der Medienwirkungsforschung

Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, Portfolio

Modul MUK-1224: V2: Vertiefung Selektions- und Nutzungsforschung		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Das Seminar widmet sich der vertiefenden Betrachtung kognitions- und sozialpsychologische Theorien und Ansätze der Informationsverarbeitung wie Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Selektion, Involvement, Theorien der Informationsverarbeitung und Urteilsbildung, kommunikationswissenschaftliche Ansätze zur Selektion und Rezeption von Medieninhalten. Empirische Befunde aktueller Forschungsarbeiten zu den jeweiligen Ansätzen werden kritisch reflektiert und zu Kenntnissen aus anderen Disziplinen in Beziehung gesetzt. Darüberhinaus können die Studierenden im jeweiligen Themengebiet eigene Forschungsarbeiten selbstständig umsetzen.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erarbeiten sich vertiefte Kenntnis ausgewählter aktuelle Fragestellungen und Methoden der Rezeptionsforschung. Sie diskutieren über ausgewählte Theorien und Ansätze zu psychologischen und sozialen Einflussgrößen, die bei der Selektion, Verarbeitung und Nutzung medialer Inhalte eine Rolle spielen. Sie erlernen Reflexionsfähigkeit über empirische Befunde und erschließen selbstständig die praktische Bedeutung der Ansätze.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: V2: Vertiefung Selektions- und Nutzungsforschung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6		
Prüfung Modulgesamtprüfung V2: Vertiefung Selektions- und Nutzungsforschung Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, Portfolio		

Modul MUK-1231: V3: Vertiefung: Wissenserwerb mit digitalen Medien		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Seminar sollen theoriebasierte Fragestellungen zu Effekten der kontrastierenden Wahrnehmung von Texten, Grafiken, Bildern und interaktiven digitalen Medien im Kontext des Wissenserwerbs erarbeitet und/oder in Studien exemplarisch bearbeitet werden. Dabei werden sowohl objektive als auch subjektive Verfahren für die User Experience angewendet und vertieft werden.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen die grundlegenden Theorien und Methoden für den kontrastiven Vergleich von Medienformaten in einem Kontext der Informationsverarbeitung und des Wissenserwerbs erlangen und vertiefen. Zudem soll das erlernte Wissen auf eine konkrete eigene Studie angewendet werden. Die Methodenkompetenz wird hierdurch gestärkt.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: V3: Vertiefung: Wissenserwerb mit digitalen Medien Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6		
Prüfung Modulgesamtprüfung V3: Vertiefung: Wissenserwerb mit digitalen Medien Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, Portfolio, Projektarbeit in schriftlicher Form		

Modul MUK-1232: V3: Aktuelle Forschungsfelder im Bereich digitaler Bildungsmedien		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Rahmen dieses Moduls wird auf verschiedene aktuelle Forschungsfelder im Bereich der digitalen Bildungsmedien eingegangen. Die aktuellen Entwicklungen und Relevanz der einzelnen Forschungsbereiche werden im vorliegenden Bildungskontext thematisiert und von theoretischer wie praktischer Perspektive inklusive deren Herausforderungen und Potenzialen näher beleuchtet.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls ist es, die Studierenden für aktuelle Forschungsfelder und konkrete –themen im Bereich der digitalen Bildungsmedien zu sensibilisieren. Hierdurch wird das Verständnis für diese akademische Disziplin gestärkt und vertieft. Zudem erlangen die Studierenden Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten bzw. der Analyse und den Methoden dieses Forschungsbereichs.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V3: Aktuelle Forschungsfelder im Bereich digitaler Bildungsmedien Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Modulgesamtprüfung V3: Aktuelle Forschungsfelder im Bereich digitaler Bildungsmedien Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, Portfolio, Projektarbeit in schriftlicher Form		

Modul MUK-1233: V3: Vertiefung: Modelle und Konzepte virtueller Lernumgebungen		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Rahmen dieses Moduls werden unterschiedliche theoretische sowie anwendungsbezogene Modelle und Konzepte virtueller Lernumgebungen aufgegriffen und vertieft. Insbesondere die didaktischen bzw. wissensvermittelnden Komponenten formeller und informeller Art, die aus dem Einsatz verschiedener technologischer Möglichkeiten resultieren, werden bildungstheoretisch und/oder im Sinne der empirischen Lehr-Lern-Forschung thematisiert und evaluiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihren Einblick in Modelle und Konzepte virtueller Lernumgebungen und sind in der Lage deren Stärken und Schwächen im Bildungskontext zu identifizieren und zu bewerten. Die Studierenden entwickeln eigenständige Konzepte virtueller Lernumgebungen und vertiefen auf diese Art und Weise ihre Themenkompetenz.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: V3: Vertiefung: Modelle und Konzepte virtueller Lernumgebungen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Can Videogames Help You Fit In? Playing Games and Cultural Integration (MUK-1234/ MUK-1233) (Seminar) There is plentiful research on German gamers, however not much research on the gaming of diaspora populations in Germany. How migrants utilize games socially, and how it contributes to their cultural integration is a worthwhile research area, since video games are a particularly immersive type of media. In this course, we will review and discuss previous research conducted on the media use of diaspora groups. We will also have a look at theoretical frameworks of cultural integration and previous research on what role media (and especially gaming) plays in that process. Students will have to give a presentation and submit a report discussing and criticizing relevant frameworks and studies.

Prüfung Modulgesamtprüfung V3: Vertiefung: Modelle und Konzepte virtueller Lernumgebungen Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, Portfolio, Projektarbeit in schriftlicher Form
--

Modul MUK-1234: V3: Vertiefung: Effekte der Digitalisierung in unterschiedlichen Kontexten		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Rahmen des Moduls wird auf die Effekte der Digitalisierung in unterschiedlichen Kontexten eingegangen. Hierzu werden aktuelle Entwicklungen und Felder der Digitalisierung und unterschiedliche Konsequenzen hieraus vorgestellt und diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen Herausforderungen und Potenziale durch eine fortschreitende Digitalisierung kennen und können diese unter Berücksichtigung von Theorie(n) und/oder Fragestellungen aus der Praxis in einen größeren Gesamtzusammenhang bringen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: V3: Vertiefung: Effekte der Digitalisierung in unterschiedlichen Kontexten Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Can Videogames Help You Fit In? Playing Games and Cultural Integration (MUK-1234/ MUK-1233) (Seminar) There is plentiful research on German gamers, however not much research on the gaming of diaspora populations in Germany. How migrants utilize games socially, and how it contributes to their cultural integration is a worthwhile research area, since video games are a particularly immersive type of media. In this course, we will review and discuss previous research conducted on the media use of diaspora groups. We will also have a look at theoretical frameworks of cultural integration and previous research on what role media (and especially gaming) plays in that process. Students will have to give a presentation and submit a report discussing and criticizing relevant frameworks and studies.

Prüfung Modulgesamtprüfung V3: Vertiefung: Effekte der Digitalisierung in unterschiedlichen Kontexten Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, Portfolio, Projektarbeit in schriftlicher Form
--

Modul MUK-1245: V4: Medienrealitäten und mediale Wissensvermittlung		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: In diesem Modul steht eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Entstehung, (Re-)Produktion und Ausgestaltung von Medienrealitäten im Zentrum. Betrachtet werden dabei die Bedeutung mediale konstruierter „Wirklichkeit“ für die Realitätswahrnehmung von Rezipienten sowie die sozialen und psychologischen Prozessen, die dabei eine Rolle spielen. Zudem werden die mediale Darstellung und Vermittlung von Wissen und Wissensbeständen in ihrer Bedeutung für die Konstruktion individueller und kollektiver Vorstellungen von Realität behandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Kritische Analyse der individuellen und gesellschaftlichen Bedingungen, unter denen Medienrealitäten entstehen, der Gestalt(en) medialer Wirklichkeiten sowie deren Bedeutung für Ausbildung und Veränderung von Realitätsbildern. Mediale Wissensvermittlung wird dabei als ein bedeutender Aspekt bei der Konstruktion von Realitätsbildern betrachtet.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: V4: Medienrealitäten und mediale Wissensvermittlung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Virtual Ethnography and Digital Cultures (MUK-1245/MUK-3211) (Seminar) Digital cultures are sets of beliefs, value systems and behaviors adopted, practiced and displayed in mediums including digital devices, online spaces and computer-mediated communication. These cultures come in various forms and can revolve around different artifacts from games to social media platforms. Because of the digital form of these cultures, virtual ethnography is one of the most fitting qualitative methods to study and document them. In this course, we will look at a variety of digital cultures and important relevant theories, such as ones dealing with mediatization. We will also look at cultural frameworks and how they fit within media and communication science. Students will learn how to practice virtual ethnography and will conduct a short ethnography of a digital culture of their choice.

Prüfung Modulgesamtprüfung V4: Medienrealitäten und mediale Wissensvermittlung Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, Portfolio
--

Modul MUK-1246: V4: Werte und Normen in der Mediengesellschaft		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Vertiefende Auseinandersetzung mit Bedingungen, Akteuren und Dynamiken gesellschaftlicher Aushandlung von Normen und Werten in der medialen Öffentlichkeit, normen- und wertebezogenen Medieninhalten sowie deren Rezeption und Wirkung in der Bevölkerung. Betrachtet werden politische, wirtschaftliche und journalistische Einflussfaktoren und Machtkonstellationen, wie sie sich unter medialen Rahmenbedingungen in Diskursen über Norm- und Wertevorstellungen zeigen. Es werden nicht nur die Potentiale und Grenzen von Medien als Vermittlungsinstanzen von Normen und Werten in der Öffentlichkeit berücksichtigt, sondern auch deren Bedeutung bei der Rezeption medialer Inhalte und ihrer kurz- wie auch langfristigen Wirkung.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefende Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Kommunikations- und Aushandlungsprozessen und deren Wirkung unter Berücksichtigung kommunikationswissenschaftlicher Theorien und Modelle, einschließlich deren empirischer Ergründung.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: V4: Werte und Normen in der Mediengesellschaft Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Media use as media production in digital markets (Seminar) Prof. Dr. Göran Bolin von der Södertörn Universität (Schweden) wird im Wintersemester dieses spannende Seminar auf Englisch geben. Continuously more of our media consumption is conducted through digital personal and mobile media (laptops, tablets, mobile phones). Such extensions of our media behaviour have brought with it the development of new business models within the media industries. These models build on deep knowledge of the behaviours of media users, and in the wake of this, a discussion on media use in terms of labour has arisen. Parts of international research emphasise the emancipatory potentials for creativity and co-production, while others emphasise exploitation, surveillance and expropriation of 'free labour'. This seminar series will discuss the different positions in this debate, and through a review of recent theoretical and methodological literature lay the groundworks for how these uses can be studied. The course will include introductory lectures, seminar discussio... (weiter siehe Digicampus) Virtual Ethnography and Digital Cultures (MUK-1245/MUK-3211) (Seminar) Digital cultures are sets of beliefs, value systems and behaviors adopted, practiced and displayed in mediums including digital devices, online spaces and computer-mediated communication. These cultures come in various

forms and can revolve around different artifacts from games to social media platforms. Because of the digital form of these cultures, virtual ethnography is one of the most fitting qualitative methods to study and document them. In this course, we will look at a variety of digital cultures and important relevant theories, such as ones dealing with mediatization. We will also look at cultural frameworks and how they fit within media and communication science. Students will learn how to practice virtual ethnography and will conduct a short ethnography of a digital culture of their choice.

Prüfung

ModulgesamtprüfungV4: Werte und Normen in der Mediengesellschaft

Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, Portfolio

Modul MUK-1247: V4: Mediale Konstruktion von gesellschaftlichen Realitäten		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Zentrum stehen tiefergehende Analysen der Aus- und Verhandlung gesellschaftlicher Realitäten in medialen Diskursen sowie der Konstruktion von individueller und sozialer Realität unter Einbezug von Medieninhalten. Behandelt wird einerseits, wie Medien bzw. Medieninhalte unter Beteiligung von Akteuren zur Entstehung, Verarbeitung und Veränderung von Realitätsdefinitionen und -bildern beitragen, sowie andererseits, wie deren medial mitbeeinflusste Realitätsbilder auf gesellschaftliche Diskurse und Realitätsvorstellungen rückwirken können.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist eine kritische Auseinandersetzung mit medialen Konstruktionsprozessen gesellschaftlicher und individueller Realitäten, Reflexion der Entstehung von Realitäts- und Medienbildern sowie deren gesellschaftliche Relevanz. Dies erfolgt unter Einbezug relevanter Theorien und Modelle der Kommunikationswissenschaft und in der konkreten empirischen Anwendung.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: V4: Mediale Konstruktion von gesellschaftlichen Realitäten Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Media use as media production in digital markets (Seminar) Prof. Dr. Göran Bolin von der Södertörn Universität (Schweden) wird im Wintersemester dieses spannende Seminar auf Englisch geben. Continuously more of our media consumption is conducted through digital personal and mobile media (laptops, tablets, mobile phones). Such extensions of our media behaviour have brought with it the development of new business models within the media industries. These models build on deep knowledge of the behaviours of media users, and in the wake of this, a discussion on media use in terms of labour has arisen. Parts of international research emphasise the emancipatory potentials for creativity and co-production, while others emphasise exploitation, surveillance and expropriation of 'free labour'. This seminar series will discuss the different positions in this debate, and through a review of recent theoretical and methodological literature lay the groundworks for how these uses can be studied. The course will include introductory lectures, seminar discussio... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung Modulgesamtprüfung V4: Mediale Konstruktion von gesellschaftlichen Realitäten Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, Portfolio

Modul MUK-1248: V4: Analyse normativer Kommunikation		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Kinnebrock		
Inhalte: Vertiefende Analyse normativer Kommunikation in Mediengesellschaften unter Berücksichtigung medialer Darstellungs- und Vermittlungspraktiken sowie deren berufsethisch fundierter Institutionalisierung. Das umfasst zum einen die Untersuchung individueller, gesellschaftlicher und medialer Faktoren und deren Zusammenwirken bei der Konstitution normativer Kommunikation. Zum anderen die Erforschung normenbezogener Medieninhalte, kognitiver und affektiver Verarbeitungsprozesse bei der Rezeption normativer Kommunikation und deren kurz- sowie langfristige Effekte und Folgen.		
Lernziele/Kompetenzen: Anwendung und Vertiefung kommunikationswissenschaftlicher Kenntnisse zur theoretischen und empirischen Erforschung medial und gesellschaftlich konstituierter normativer Kommunikation. Ausbau von Fähigkeiten zur Analyse der Wirkung normativer Kommunikation in medialen Rezeptionsprozessen und deren Einordnung in entsprechende Forschungsfelder und -traditionen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V4: Analyse normativer Kommunikation Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Modulgesamtprüfung V4: Analyse normativer Kommunikation Modulprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, Portfolio		

Modul MUK-1997: Q1: Wissenschaftstheorie und Methodologie der Bildungs - und Kommunikationswissenschaft		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Es werden unterschiedliche Vertiefungsmöglichkeiten in Vorbereitung auf die Masterarbeit angeboten, z.B. Auseinandersetzung mit Klassikern der kommunikations- und bildungswissenschaftlichen Methodologie und der sozialwissenschaftlichen Erkenntnistheorie, Metatheorien und gesellschaftstheoretischen Ansätze. Vertiefung empirischer Analyseverfahren (Datenanalyse III), z.B. Berechnung von Strukturgleichungsmodellen.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung von Erkenntnissen in Bezug auf theoretische Modelle und die Anwendung geeigneter Methoden, das Zustandekommen von Wissen sowie die Erstellung wissenschaftlich anspruchsvoller Texte.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Q1: Wissenschaftstheorie und Methodologie der Bildungs - und Kommunikationswissenschaft****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 6**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Wissenschaft und Wirklichkeit verstehen. Annäherungen an ein kompliziertes Verhältnis (MUK-1997/ MUK-3997) (Seminar)**

Ist Wissenschaft die Suche nach der Wahrheit? Kann überhaupt etwas als objektiv wahr erkannt werden? Wenn wir eine objektive Wahrheit in Abrede stellen, welche Konsequenzen hat das für wissenschaftliches Wissen und seinen Bezug zur (erkennbaren) Wirklichkeit? Wie sehr kann wissenschaftliches Wissen gesellschaftliche Autorität einfordern, falls es nicht Wahrheit ist? In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Positionen, die einerseits die grundlegende Möglichkeit des Erkennens von Wahrheit durch Konstrukte thematisieren und andererseits nach der speziellen Genese der Kommunikationswissenschaft fragen. Schließlich werden Konventionen dessen, was wissenschaftlich als richtig und wahr angesehen wird als Denkstile von Denkkollektiven vorgestellt und in ihren Implikationen für den (eigenen) Forschungsprozess und die Gültigkeit akademischen Wissens hinterfragt. Ein wissenschaftstheoretisches Gespräch als mündliche Prüfung steht am Ende des Kurses.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Modulgesamtprüfung Q1: Wissenschaftstheorie und Methodologie der Bildungs - und Kommunikationswissenschaft**

Modulprüfung, Referat mit schriftl. Ausarbeitung

Modul MUK-1998: Q1: MA-Kolloquium		ECTS/LP: 4
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Bildungs-oder Kommunikationswissenschaftliches Forschungsseminar, je nach gewähltem Studienschwerpunkt und dem Thema der Masterarbeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Eine theoretisch und empirisch anspruchsvolle Fragestellung entwickeln, bearbeiten und präsentieren. Anwendung und Vertiefung theoretischer, empirischer und wissenschaftstheoretischer Kenntnisse		
Bemerkung: Onlineanmeldung zum Kandidatenabschlussseminar zwingend erforderlich! Genaue Fristen und Termine siehe "Merkblatt Masterarbeit" auf der Homepage des Instituts für Medien, Wissen und Kommunikation.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss nahezu aller Module		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Q1: Abschlusskandidatenseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Themen der Sozialethik fakultätsübergreifend; UE; Termine und Raum werden noch bekannt gegeben Das Seminar dient vor allem der Begleitung von Abschlussarbeiten und der Vorklärung einer möglichen anschließenden Promotion. Es nimmt daher aktuelle Forschungsfragen in den Fokus. Anmeldung: Eine persönliche Anmeldung (auch per e-mail) bei Prof. Hausmanning ist erforderlich, allen KandidatInnen, die in den Fächern Umweltethik & Medienethik und Kommunikationswissenschaft eine Abschlussarbeit schreiben, wird die Teilnahme jedoch empfohlen. MA-Abschlusskandidatenseminar (Seminar) Das Seminar richtet sich an Abschlusskandidat_innen im Bereichen KW - Öffentlichen Kommunikation. Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Verfassen der Abschlussarbeit. Jede/r stellt ihre/seine Themenidee vor und präsentiert Forschungsfrage, Gliederung, theoretischen Bezugsrahmen, relevante Literatur und ggf. ein Untersuchungsdesign und Methoden. Die Gruppe diskutiert Ansatz und Durchführung der Arbeit. Diese Präsentationen dienen den jeweils Referierenden zum einen der Vergewisserung, auf dem richtigen Weg zu sein, zum anderen helfen sie, grobe Fehler beim Verfassen von Abschlussarbeiten zu vermeiden. Den anderen aus der Gruppe helfen sie, verschiedene Themen, Fragestellungen und Herangehensweisen kennen zu lernen, um ihre eigene Themenfindung zu erleichtern und ihr Konzept auf den Weg zu bringen. Zudem werden Themen der Textproduktion, des Zeit- und Projektmanagements und der Auswertung und Darstellung empirischer Daten besprochen.... (weiter siehe Digicampus) MA-Abschlusskandidatenseminar (MA MUK-1998) (Seminar)

Das Seminar richtet sich an MA-AbschlusskandidatInnen im Bereich Kommunikationswissenschaft, die ihre MA-Arbeit im Schwerpunkt Rezeption und Wirkung verfassen möchten. Zu Beginn des Seminars werden theoretische und konzeptionelle Fragen zu den anvisierten MA-Arbeitsthemen in der Seminargruppe diskutiert. Darauf aufbauend stellen die TeilnehmerInnen eine konkrete Themenidee, Forschungsfrage, Untersuchungsdesign und die Methoden vor. Strategien des Studiendesigns und der Auswertung werden im zweiten Teil des Seminars aufgearbeitet und anhand konkreter Beispielfälle besprochen.

Prüfung

Modulgesamtprüfung Q1: Abschlusskandidatenseminar

Modulprüfung, Referat mit schriftl. Ausarbeitung

Modul MUK-1999: Q2: Masterarbeit		ECTS/LP: 26
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Je nach Thema der Masterarbeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Studierende vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die Erstellung wissenschaftlicher Texte. Sie lernen, eine theoretische und empirisch anspruchsvolle Fragestellung angemessen zu bearbeiten. Dabei wenden sie vertiefte theoretische und empirische Kenntnisse an.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zum Kandidatenabschlussseminar zwingend erforderlich! Genaue Fristen und Termine siehe "Merkblatt Masterarbeit" auf der Homepage des Instituts für Medien, Wissen und Kommunikation.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 780 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss nahezu aller Module		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Q2: Masterarbeit Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 26
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Themen der Sozialethik fakultätsübergreifend; UE; Termine und Raum werden noch bekannt gegeben Das Seminar dient vor allem der Begleitung von Abschlussarbeiten und der Vorklärung einer möglichen anschließenden Promotion. Es nimmt daher aktuelle Forschungsfragen in den Fokus. Anmeldung: Eine persönliche Anmeldung (auch per e-mail) bei Prof. Hausmanning ist erforderlich, allen KandidatInnen, die in den Fächern Umweltethik & Medienethik und Kommunikationswissenschaft eine Abschlussarbeit schreiben, wird die Teilnahme jedoch empfohlen.

Prüfung Modulgesamtprüfung Q2: Masterarbeit Masterarbeit / Prüfungsdauer: 6 Monate
--

Modul MUK-1511: Ergänzungsbereich 1: Experimentelle Praxis: Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Inhalt des Moduls ist die Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Grundlagen von apparativen Erhebungsverfahren in der Kommunikationswissenschaft. Dazu werden in Teil A (in der Regel im Wintersemester) zunächst theoretische Hintergründe von experimenteller Forschung und Psychophysiologie im Speziellen behandelt. Kernthemen sind dabei verschiedene Methoden der psychophysiologischen Datenerhebung, wie zum Beispiel kardiovaskuläre Aktivität (EKG), Hautleitfähigkeit (EDA), Atmungsaktivität (Respiration) oder Gesichtsmuskelaktivität (EMG). Zudem werden biologische Grundlagen und psychologische Konzepte behandelt und die Psychophysiologie im Forschungsfeld der Kommunikationswissenschaft verortet und kontextualisiert, sowie Besonderheiten der praktischen Umsetzung angesprochen (z.B. Umgang mit Probanden, Besonderheiten bei der Einrichtung eines Experimentallabors, erste Einblicke in Datenerhebung und –bereinigung). In Teil B des Moduls wird das theoretische Wissen im Rahmen einer praktischen Studie angewandt und vertieft. Aufbauend auf die erworbenen Grundlagenkenntnissen, konzipieren die Seminarteilnehmer eine wissenschaftliche Studie und führen diese eigenständig durch. Zentral sind dabei der sinnvolle und wissenschaftlich fundierte Einsatz psychophysiologischer Methoden, die Durchführung der Datenerhebung, sowie die Bereinigung, Auswertung und Interpretation psychophysiologischer Daten.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls ist es, den Studierenden einen umfassenden Überblick über die theoretischen Hintergründe der Psychophysiologie zu vermitteln, sowie die Fähigkeit eigene Forschungsprojekte mit psychophysiologischen Erhebungsverfahren zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Im ersten Teil des Moduls steht die Vermittlung theoretischen Wissens im Vordergrund, die Studierenden sollen Grundkenntnisse der Hintergründe und der Anwendung von apparativen Erhebungsmethoden in der sozialwissenschaftlichen Erforschung von Medien erwerben. Zudem wird die kritische Auseinandersetzung mit Studientexten geübt, sowie die Fähigkeit, Limitationen und Potenziale der behandelten Methoden zu reflektieren und zu bewerten. In im zweiten Teil des Moduls planen die Studierenden eine wissenschaftliche Studie und führen diese im Seminarverlauf eigenständig durch. Neben einer Erweiterung und Vertiefung des theoretischen Grundwissens steht hier im Fokus, die Fähigkeiten zur Konzeption, Durchführung, Auswertung und Interpretation eines Forschungsprojekts zu stärken. Zentral ist dabei die Bereinigung der Daten (z.B. Umgang mit Artefakten), die Auswertung der psychophysiologischen Daten mit einschlägigen Programmen (z.B. Acqknowledge, SPSS) unter Beachtung ihrer Besonderheiten, der Einsatz verschiedener Auswertungsstrategien (z.B. Aggregation, Parametrisierung) und die Anwendung verschiedener Analyseverfahren (z.B. Frequenzanalysen, Multilevel Modeling), sowie die anschließende Interpretation.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: E1: Experimentelle Praxis: Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft Teil A Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Experimentelle Forschungspraxis (Teil 1) (Seminar) Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der Anwendung apparativer Erhebungsverfahren in der Kommunikationswissenschaft. Im Fokus steht dabei die Erhebung psychophysiologischer Daten (z.B. elektrodermale Aktivität (EDA), kardiovaskuläre Aktivität (EKG), Muskelaktivität (EMG) und ihre Auswertung im Hinblick auf die Analyse psychologischer Prozesse. Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen (unter anderem zu den biologischen Grundlagen der Methoden und ihrer Signale, Potenziale und Limitationen dieser Verfahren, Indikatorpotenzial der gewonnenen Daten für psychische Prozesse...) steht dabei auch der Umgang mit den Messinstrumenten, das Verhalten gegenüber Probanden, sowie Übungen zum Ablauf konkreter Laborsituationen auf dem Plan. Das Seminar soll auf die Durchführung eines psychophysiologischen Forschungsprojekts im Sommersemester vorbereiten. Um das Modul "Experimentelle Praxis" abzuschließen, müssen beide Moduleile (Theorieschwerpunkt im Wintersemester + Forschungsprojek... (weiter siehe Digicampus)
Moduleil: E1: Experimentelle Praxis: Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft Teil B Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2
Prüfung Moduleilgesamtprüfung E1: Experimentelle Praxis: Psychophysiologische Methoden in der Kommunikationswissenschaft Modulprüfung, Forschungsbericht (nach Abschluss von Moduleil A und B)

Modul MUK-1521: Ergänzungsbereich 2: Begleitstudium		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Ulrich Fahrner		
<p>Inhalte: Im Rahmen des Begleitstudiums haben Studierende die Möglichkeit durch die Teilnahme an extra-curricularen Projekten im Umfeld der Universität Augsburg ein zusätzliches Zertifikat zu erwerben und sich ECTS-Punkte für das MuK-Studium anrechnen zu lassen. Diese Veranstaltung bildet den organisatorischen Rahmen für den Erwerb des Begleitstudiums-Zertifikats sowie zur Anrechnung von ECTS-Punkten im MuK-Studiengang. Die Präsenz-Veranstaltung besteht aus einer Einführungsveranstaltung am Semesterbeginn und einer Abschlussveranstaltung am Semesterende. Während des Semesters dokumentieren und reflektieren die Teilnehmer ihre Projektarbeit über die Plattform www.uni-engagiert.de.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von sozial-kommunikativer Kompetenz, Anwendung theoretischer und empirischer Kenntnisse, Erwerb von praxisbezogenem Handlungswissen im Medienbereich, Stärkung der Reflexionsfähigkeit.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 2</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Moduleile</p>		
<p>Modulteil: E2: Begleitstudium Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Prüfung Modulgesamtprüfung E2: Begleitstudium Modulprüfung, Portfolio, Selbstorganisierte Projektarbeit und projektbegleitende semi - virtuelle Rahmenveranstaltung zur Erfahrungsreflexion</p>		

Modul FRA-4508: Spezialisierung Fachwissenschaft Französisch (12 LP; Hauptseminar und Vorlesung)		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Das Modul umfasst ein projektorientiertes Hauptseminar der französischen Literatur- bzw. Sprachwissenschaft, das von einer Vorlesung begleitet wird. Zentrale Fragestellungen der Sprach- bzw. Literaturwissenschaft werden methodenorientiert an konkreten Arbeitsaufgaben umgesetzt.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße Texte und Medien auf ihre zentralen Merkmale hin methodengleitet zu analysieren und zu kontextualisieren. Methodisch: Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen des übergeordneten Arbeitsprojekts unter Anleitung problemorientiert anwenden. Die aktuelle Forschungsliteratur wird überblickt und für die Fragestellungen ausgewertet. Ergebnisse werden den fachlichen und didaktischen Standards gemäß präsentiert. Sozial/personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten, die Fähigkeit zu teamorientiertem Arbeits- und Zeitmanagement ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 300 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar im Bereich der Spezialisierung/Projektseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 3. Projektseminar: L'édition de textes. Marie Leprince de Beaumont. Les Mémoires de Madame la baronne de Batteville (Hauptseminar) Après une introduction à la littérature des Lumières françaises et de l'œuvre de Marie Leprince de Beaumont en particulier, nous travaillerons à une édition critique de son roman épistolaire Les Mémoires de Madame la baronne de Batteville. Le texte sera mis à disposition sur Digicampus. Autobiographie, Tagebuch, Memoiren und Autofiktion in den romanischen Literaturen (Hauptseminar) In diesem Hauptseminar sollen einerseits gattungstheoretische Abgrenzungen diskutiert werden, andererseits aber auch konkrete Beispiele aus den romanischen Literaturen betrachtet werden, vom 16. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. Während schon länger bekannt ist, dass Autobiographie, Tagebuch und Memoiren unterschiedliche Phänomene sind, die sich in der Regel eindeutig identifizieren lassen, ist seit den 70er Jahren

noch das Konzept der Autofiktion hinzugetreten, eine Art von Mittelweg zwischen erinnernden Formen des Erzählens realer Ereignisse und der reinen Fiktion, wie sie für Romane typisch ist. Anhand von Werken in französischer, italienischer und spanischer Sprache soll diese Problematik auch aus geistesgeschichtlicher Perspektive betrachtet werden (Herausbildung des neuzeitlichen Individuums, Fragen der Identität bis hin zu deren Dekonstruktion in der Postmoderne).... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung Fachwissenschaft Französisch

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch / Französisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vom Graffito bis zur digitalen Schriftlichkeit: französische und italienische Schriftgeschichte aus romanischer und medialer Perspektive (Französisch, Italienisch) (Vorlesung)

Am Anfang waren Graffiti. In der Tat weisen die ältesten Textzeugnisse der Romania Ähnlichkeiten mit Inschriften auf, die heute nach mehreren Medienrevolutionen nicht nur zahlreiche Häuserwände (verun)zieren. Was ist in diesem langen Zeitraum von mehr als tausend Jahren in der Sprach- und Schriftgeschichte passiert? Die Vorlesung unternimmt einen historischen Exkurs von der Entstehung der frühesten romanischen Schriftzeugnisse über die Entstehung des Buchdrucks bis hin zur digitalen Schreibkultur der Gegenwart und behandelt Themen wie Schriftsysteme und Medien als Motoren der Sprachgeschichte, Verschriftung und Orthographiegeschichte der romanischen Sprachen und deren sozialpolitische Hintergründe. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Franko- und Italo-romania.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Spezialisierung Fachwissenschaft Französisch (12 LP; Hauptseminar und Vorlesung)

Portfolioprüfung

Modul MUK-1030: Medienethik und mediale Populärkultur		ECTS/LP: 12
Version 1.1.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Hausmanninger		
Inhalte: Thematisch fokussiert werden Produkte der medialen Populärkultur - Filme, TV-Produkte, Comics/Bandes, Dessinees/Manga, Anime, populäre Literatur, elektronische Spiele - analysiert und die Analyseergebnisse hinsichtlich der Geschichte der jeweiligen Produkte und im gesellschaftlichen Rahmen kontextualisiert		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Methodenkompetenz in der Film- und Fernsehanalyse: Anhand der jeweiligen (semesterweise wechselnden) Thematik sind die Studierenden in der Lage, Produkte der medialen Populärkultur analytisch zu durchdringen, cross-mediale Beziehungen herzustellen und die Analyseergebnisse historisch und gesellschaftlich zu kontextualisieren		
Bemerkung: Online Anmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in Studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelor-Studium das Modul MUK-0030 "Medienethik und mediale Populärkultur" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul nicht belegen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens "ausreichend" (Note 4,0).
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Medienethik und mediale Populärkultur - Veranstaltung 1		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 6		
Lernziele: Vertiefte Methodenkompetenz in der Film- und Fernsehanalyse: Anhand der jeweiligen (semesterweise wechselnden) Thematik sind die Studierenden in der Lage, Produkte der medialen Populärkultur analytisch zu durchdringen, cross-mediale Beziehungen herzustellen und die Analyseergebnisse historisch und gesellschaftlich zu kontextualisieren		
Inhalte: Thematisch fokussiert werden Produkte der medialen Populärkultur - Filme, TV-Produkte, Comics/Bandes, Dessinees/Manga, Anime, populäre Literatur, elektronische Spiele - analysiert und die Analyseergebnisse hinsichtlich der Geschichte der jeweiligen Produkte und im gesellschaftlichen Rahmen kontextualisiert		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Postmoderne Mythen. (Hauptseminar) Hauptseminar (Dienstag 14:00 bis 17:15 Uhr, 14-tägig); bitte Raum 1088 oder ähnlichen durchgehend reservieren (im Wechsel mit Kistlers HS "Buen Vivir") für Lehrer an Schulen; fakultätsübergreifend Comicverfilmungen haben Konjunktur. Insbesondere seit der Etablierung von Marvel Studios erobern vor allem amerikanische Superhelden das Kino und entwickeln sich zu einem kontinuierlichen Angebot. Durch die Übertragung der bereits für die Comics entwickelten Strukturen, einerseits mit Fortsetzungen zu arbeiten und andererseits die Serien miteinander zu vernetzen, auf das Kino erwachsen nach vorne offene epische Gesamterzählungen. Die Vernetzung betrifft inzwischen auch bereits die TV-Serien, die an die Kinoerzählung anschließen oder Vorgaben für diese etablieren.		

Gleichzeitig beziehen sich die Verfilmungen zwar auf die zugrunde liegenden Comics, doch handelt es sich bislang bei keinem der Filmstoffe um eine direkte Umsetzung einer bestimmten Erzählung oder eines bestimmten Erzählzyklus, wie m... (weiter siehe Digicampus)

Qualität in Serie. (Hauptseminar)

bitte Raum 4144 für die Vorbesprechung (17.10.2016, 13:00 - 13:45 Uhr) reservieren für Lehrkräfte an Schulen; fakultätsübergreifend Etwa seit "Breaking Bad" vermerkt die Fernsehkritik wie auch die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Fernsehen, dass das Format der TV-Serie inzwischen große epische Gesamterzählungen neben der bisherigen Struktur der Endlosserie mit in sich geschlossenen Einzelfolgen etabliert hat. Diese neue Form der TV-Serie, die sich häufig auf eine deutlich unter der Menge von „Breaking Bad“ liegende Zahl von Folgen begrenzt, nutzt die durch das Serienformat ermöglichte Länge der Erzählzeit, die den Kinofilm weit überschreitet, dazu, komplexe Figuren zu zeichnen, die Entwicklungen und Transformationen durchmachen, und in eine abgeschlossene, romanartige Erzählung einzubetten. Historisch betrachtet setzt diese Entwicklung zur zunächst als Miniserie bezeichneten abgeschlossenen Gesamterzählung im amerikanischen Fernsehen bereits 1989 mit „Twin Peaks“ ein, um mit „Wi... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Medienethik und mediale Populärkultur - Veranstaltung 2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Lernziele:

Vertiefte Methodenkompetenz in der Film- und Fernsehanalyse: Anhand der jeweiligen (semesterweise wechselnden) Thematik sind die Studierenden in der Lage, Produkte der medialen Populärkultur analytisch zu durchdringen, cross-mediale Beziehungen herzustellen und die Analyseergebnisse historisch und gesellschaftlich zu kontextualisieren

Inhalte:

Thematisch fokussiert werden Produkte der medialen Populärkultur - Filme, TV-Produkte, Comics/Bandes, Dessinees/Manga, Anime, populäre Literatur, elektronische Spiele - analysiert und die Analyseergebnisse hinsichtlich der Geschichte der jeweiligen Produkte und im gesellschaftlichen Rahmen kontextualisiert

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Postmoderne Mythen. (Hauptseminar)

Hauptseminar (Dienstag 14:00 bis 17:15 Uhr, 14-tägig); bitte Raum 1088 oder ähnlichen durchgehend reservieren (im Wechsel mit Kistlers HS "Buen Vivir") für Lehrer an Schulen; fakultätsübergreifend Comicverfilmungen haben Konjunktur. Insbesondere seit der Etablierung von Marvel Studios erobern vor allem amerikanische Superhelden das Kino und entwickeln sich zu einem kontinuierlichen Angebot. Durch die Übertragung der bereits für die Comics entwickelten Strukturen, einerseits mit Fortsetzungen zu arbeiten und andererseits die Serien miteinander zu vernetzen, auf das Kino erwachsen nach vorne offene epische Gesamterzählungen. Die Vernetzung betrifft inzwischen auch bereits die TV-Serien, die an die Kinoerzählung anschließen oder Vorgaben für diese etablieren. Gleichzeitig beziehen sich die Verfilmungen zwar auf die zugrunde liegenden Comics, doch handelt es sich bislang bei keinem der Filmstoffe um eine direkte Umsetzung einer bestimmten Erzählung oder eines bestimmten Erzählzyklus, wie m... (weiter siehe Digicampus)

Qualität in Serie. (Hauptseminar)

bitte Raum 4144 für die Vorbesprechung (17.10.2016, 13:00 - 13:45 Uhr) reservieren für Lehrkräfte an Schulen; fakultätsübergreifend Etwa seit "Breaking Bad" vermerkt die Fernsehkritik wie auch die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Fernsehen, dass das Format der TV-Serie inzwischen große epische Gesamterzählungen neben der bisherigen Struktur der Endlosserie mit in sich geschlossenen Einzelfolgen etabliert hat. Diese neue Form der TV-Serie, die sich häufig auf eine deutlich unter der Menge von „Breaking Bad“ liegende Zahl von Folgen begrenzt, nutzt die durch das Serienformat ermöglichte Länge der Erzählzeit, die den Kinofilm weit überschreitet, dazu, komplexe Figuren zu zeichnen, die Entwicklungen und Transformationen durchmachen, und in eine abgeschlossene, romanartige Erzählung einzubetten. Historisch betrachtet setzt diese Entwicklung zur zunächst

als Miniserie bezeichneten abgeschlossenen Gesamterzählung im amerikanischen Fernsehen bereits 1989 mit „Twin Peaks“ ein, um mit „Wi... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung E3: Medienethik

Modulprüfung, Hausarbeit

Beschreibung:

Hinweise zur Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Modul MUK-1531: Ergänzungsbereich 3: Ethik der Textkulturen		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: M.A. Michael Sauter		
Inhalte: Veranstaltungen aus den Bereichen Geschichte und Theorie der Ethik, Hermeneutik und Fremdverstehen, sowie Narrativität und Normativität.		
Lernziele/Kompetenzen: Ausbildung kritischer Reflexionsfähigkeit im inter- und transdisziplinären Dialog unterschiedlicher Text- und Wissenschaftskulturen.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: E3: Ethik der Textkulturen I Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: E 3: Ethik der Textkulturen II Sprache: Deutsch SWS: 2

Prüfung Modulgesamtprüfung E3: Ethik der Textkulturen Modulprüfung, Seminararbeit Beschreibung: In beiden der gewählten Veranstaltungen muss ein Referat und in einer der gewählten Veranstaltungen eine Seminararbeit erbracht werden.
--

Modul PHI-0006: Text und Diskurs		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: M.A. Thomas Heichele		
Inhalte: Die Seminare dienen der gemeinsamen Erarbeitung philosophischer Primärtexte oder der gemeinsamen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik. Sie führen heran an die eigenständige Bearbeitung ausgewählter Texte und Themen, an die Präsentation eigener Arbeitsergebnisse und an die Abfassung eigener wissenschaftlicher Beiträge.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt Grundfähigkeiten zur eingehenden Erschließung von Quellentexten unterschiedlicher Richtungen und Gattungen, zum sachgerechten Umgang mit den einschlägigen Begrifflichkeiten und Argumentationen der jeweiligen Fachdebatten und zu eigenständigen Recherchen, kritischen Auswertungen und Darlegungen eigener Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form.		
Bemerkung: Für dieses Modul können alle Lehrveranstaltungen gewählt werden, die in den aktuellen Ankündigungen mit der entsprechenden Signatur gekennzeichnet sind. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0005 Text und Diskurs" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul im Master nicht noch einmal belegen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geschichte der Philosophie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der Idealismus (Seminar) Platon wurde ob seiner Ideen- und Geistlehre von einflussreichen sog. Denkern bezichtigt, damit eine Welt hinter der Welt, eine Hinterwelt postuliert zu haben. Es soll auch eine Phase der idealistischen Philosophie in Deutschland gegeben haben, die man »Deutschen Idealismus« nennt. Das Etikett „Idealismus“ wird gerne verwendet, um die Weltferne einer gewissen Denk- und Lebensweise anrühlich zu machen. Doch was hat es mit dem Idealismus wirklich auf sich? Gibt es ihn überhaupt? Wir werden diesen Fragen und Problemstellungen in der Lehrveranstaltung nachgehen. Klassiker des Pragmatismus (Peirce, James, Dewey) (Seminar)		

Der (Neo-) Pragmatismus erweist sich in den aktuellen Diskussionen der praktischen Philosophie und Wissenschaftstheorie als eine überaus einflussreiche philosophische Strömung, die historisch betrachtet bis Ende des 19. Jahrhunderts zurückreicht. Es sind Ch. S. Peirce, u.a. Logiker und Begründer der Semiotik, W. James, der neben Wundt die moderne Psychologie empirisch fundiert, und J. Dewey, u.a. Gründungsvater der amerikanischen Reformpädagogik, die die Grundlagen für den aktuellen (und kontrovers diskutierten) (Neo-) Pragmatismus geschaffen haben. In der Veranstaltung sollen einerseits philosophische Grundpositionen des klassischen Pragmatismus vermittelt werden, andererseits aber auch der systematische Zusammenhang von erkenntnistheoretischen und ethischen sowie philosophisch-politischen Positionen im Pragmatismus herausgearbeitet werden. Ein Ausblick soll die Anschlussfähigkeit und Einordnung aktueller Diskussionen (u.a. Rescher, Putnam, Rorty, ...) schließlich ermöglichen. Erwartet... (weiter siehe Digicampus)

Platons Dialog "Phaidros": Kritische Typologie der erotischen, mythischen, rhetorischen und philosophischen Rede (Seminar)

Der Dialog Phaidros gehört zu den wirkungsgeschichtlich wichtigsten Schriften Platons. Einige prominente platonische Lehren finden in diesem Text ihren Ursprung, darunter die Lehre von der Seelenwanderung, die damit verbundene Lehre von der Wiedererinnerung an die im Jenseits geschauten Ideen und das Gleichnis vom Seelenwagen, in der die Vernunft als Wagenlenker die Kräfte des Begehrens zu zügeln hat. Allerdings zeigt sich bei näherer Hinsicht, dass Sokrates, indem er diese phantastischen Bilder formuliert, sich dabei nicht ohne Ironie mit den typischen Grundformen der erotischen und poetischen Rede seiner Zeit auseinandersetzt, denen er sodann im zweiten Teil des Dialogs die Grundformen der rhetorischen und der eigentlich philosophischen Rede gegenüberstellt. Man hat daher in der neueren Forschung erhebliche Zweifel daran angemeldet, ob die Texte überhaupt die Lehrmeinungen hergeben, die man ihnen herkömmlich entnehmen zu können glaubte. Das Seminar gibt Gelegenheit, die Grundaussagen... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Theoretische Philosophie

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aphoristik im Spannungsfeld von Ratgeberschaft und Paradoxie (Proseminar)

Aphoristik im Spannungsfeld von Ratgeberfunktion und Paradoxie Der Aphorismus als genuin selbstreflexive, an der Schnittstelle zwischen Literatur und Philosophie anzusiedelnde Gattung gehört neben dem Witz, dem Rätsel oder dem Sprichwort zu den Kurzprosa-gattungen. Im Rahmen einer gattungspoetologischen Reflexion sollen im Seminar die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Kurzprosa-gattungen näher erkundet und anhand der antiken Tradition veranschaulicht werden. Ein Schwerpunkt des Proseminars liegt einerseits auf der Funktionalisierung des Aphorismus als Lebensratgeber und andererseits gilt es, dem Aphorismus in seiner Rätselhaftigkeit als Ausdrucksmedium für Paradoxie Rechnung zu tragen. Ausgehend von der gattungsprägenden Tradition der französischen Moralistik (La Rochefoucauld, Pascal) wird deren Rezeption in der deutschen Literatur und Philosophie (Kafka, Nietzsche) ebenso berücksichtigt wie die autobiographische Ausprägung des Aphorismus als polemische Selbstentlarvung bei Ge... (weiter siehe Digicampus)

Der Geist der Tiere (Seminar)

Wir sind dazu geneigt, uns als Menschen Bewusstsein zuzuschreiben, und zwar gerade aufgrund von Eigenschaften, die wir zumindest einigen Tieren absprechen. Andererseits spricht vieles dafür, dass nicht nur Menschen über Bewusstsein verfügen. Damit stellt sich zugleich auch die Frage, was es überhaupt bedeutet, „ein Bewusstsein zu haben“, und worin unsere Berechtigung dazu besteht, es einigen Lebewesen zuzuschreiben, anderen aber abzusprechen. Überdies steht in Frage, ob es überhaupt einen Unterschied zwischen Mensch und Tier gibt und worin dieser eventuell besteht. Diese Debatte wurde lange Zeit vorwiegend im angelsächsischen Raum geführt, findet jedoch auch im deutschsprachigen Bereich Resonanz und greift zunehmend über das Feld der Philosophie hinaus: Die neuere Kultur scheint insgesamt von einer Hinwendung zum Tier – dem „animal turn“ – geprägt zu sein, wobei es auch um das Selbstverständnis des Menschen im Spiegel des tatsächlich oder vermeintlich Anderen geht. Zugleich liefern nat... (weiter siehe Digicampus)

Der Spielbegriff in der Philosophie des 20ten Jahrhunderts (Seminar)

Im 20ten Jahrhundert wird das Spiel nicht nur als eine „Vorschule fürs Leben“ eines Einzelnen von dem psychologischen und pädagogischen Standpunkt aus untersucht, sondern als Element der Kultur und ihrer Entwicklung verstanden (Huizinga). Eine formale Charakterisierung des Spiels führt zur Bestimmung von Momenten, die verschiedene gesellschaftliche Formen von Spielen (Sport, Glücksspiel, Schauspiel) erklären (Caillois). Aber der Spielbegriff ist nicht nur der Gegenstand einer selbständigen Untersuchung. Er erweist sich auch als nützliches Instrument philosophischer Betrachtungen. Wittgenstein entwickelt den Sprachspielbegriff und verwendet ihn als Modell der Beziehung zwischen Sprache und Wirklichkeit. Der Begriff des Spiels fungiert als ein ästhetischer Begriff (Gadamer), als ein Mittel der Begründung logischer Regeln (Lorenzen), als ein Modell der Erkenntnis (Hintikka). Wir diskutieren die Entwicklung und die Verwendung des Spielbegriffs anhand ausgewählter Texte.... (weiter siehe Digicampus)

Descartes' Meditationes de Prima Philosophia (Seminar)

Die 1641 erschienene Schrift "Meditationes de Prima Philosophiae" gilt als Hauptwerk Descartes, und gilt als eine der wirkmächtigsten Schriften der Philosophiegeschichte überhaupt. Die Lektüre dieses Klassikers ermöglicht einen Zugang zu den großen Problemfeldern der Philosophie: Was kann mit Gewissheit gewußt werden? Wie verhält sich das Mentale zum Physischen? Existiert Gott?... Da Descartes einen gut lesbaren Schreibstil pflegt, ist dieses Seminar ganz besonders für Studierende in den ersten Semestern geeignet.

Einhörner und Scheinhörner der analytischen Philosophie (Seminar)

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die analytische Sprachphilosophie und Metaphysik 'möglicher Welten' und ihres ontologischen Inventars. 'Mögliche Welten' sind vor allem ein formales Erklärungswerkzeug in der Modallogik, führten in den letzten Jahrzehnten zu einer intensiven Debatte über den ontologischen Status von Möglichkeiten, die Referenz sprachlicher Ausdrücke und einer neuen Beliebtheit des aristotelischen Essentialismus im anglo-amerikanischen Sprachraum. Das Seminar möchte Ihnen die Grundbegriffe, wichtigsten Positionen und Texte dieser in der gegenwärtigen Metaphysik und Sprachphilosophie zentralen Debatte bieten. Viele Probleme in diesem Kontext werden dabei in Form logischer Rätsel und Paradoxien präsentiert, etwa der in Saul Kripkes "Referenz und Existenz" aufgeworfenen Fragen, warum wir zu wissen glauben, dass Einhörner genau ein Horn besitzen — und wie sich Einhörner und 'Scheinhörner' voneinander unterscheiden, wenn sich der sprachliche Ausdruck "Einhorn" in unse... (weiter siehe Digicampus)

Geist – Erfahrung (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Thema „Geist“, wie er in der Philosophie und in der Theologie verstanden wurde. Natürlich können nur einige Stationen herausgegriffen werden dafür, wie Geist verstanden wurde. Zwei Stränge zeichnen sich ab: „ruah“ und „pneuma“ auf der einen Seite und „nous“ auf der anderen. Beide Zugänge unterscheiden sich fundamental darin, was „Geist“ jeweils bedeutet. Beide aber verbindet ein Gemeinsames: Geist ist eine Erfahrungsgröße. Diesem Gemeinsamen geht ein Forschungsprojekt an der Professur für Philosophie an der KThF nach. Im Rahmen dieses Seminars werden erste Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Kein Erwerb von LP, da es sich um eine 1-stgd. Veranstaltung handelt!

Kosmologische Weltmodelle im Wandel: Drei Jahrtausende Wissenschaftsgeschichte aus philosophischer Perspektive (Seminar)

Die ersten systematisch-philosophischen Untersuchungen des Kosmos finden sich bei den griechischen Vorsokratikern. Philosophische und mathematische Vollkommenheitsgedanken spiegelten sich offensichtlich im Universum wider und erlaubten den Menschen eine genaue Erklärung und Beschreibung. Mit den Modellen von Aristoteles und Ptolemaios wurden schließlich kosmologische bzw. astronomische Systeme aufgestellt, die noch zu Beginn der Neuzeit den aktuellen Stand der Wissenschaft darstellten. Nachdem das Mittelalter im Wesentlichen keine Neuerungen im Sinne einer qualitativen Verbesserung in der Kosmologie aufbot, beginnt mit dem Übergang zur Neuzeit die klassische Vorstellung eines hierarchisch geordneten, endlichen Universums zu bröckeln. Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte der Neuzeit und Moderne sind voll von neuen (und wiederentdeckten) Überlegungen und Modellen, die noch heute wie vor 2500 Jahren einen unmittelbaren Einfluss auf die Stellung des Menschen in den Weiten des Alls ausü... (weiter siehe Digicampus)

The Anthropocene. Philosophical Considerations (Seminar)

Dozenten: Prof. Dr. Sean McGrath (Memorial University Newfoundland); Prof. Dr. Uwe Voigt. Mit Gastbeiträgen von PD Dr. Jens Soentgen (Universität Augsburg) und Prof. Dr. Andrzej Wiercinski (Universität Warschau).
Anmerkung: Das Seminar wird auf Deutsch und Englisch abgehalten. Lektüre wird rechtzeitig per Digicampus

bereitgestellt und sollte vor Veranstaltungsbeginn gelesen worden sein. Inhalt: Thema dieser Veranstaltung ist die weit verbreitete These, dass die Menschheit zu einer geologischen Einflussgröße geworden ist, die ein ganzes neues Erdzeitalter, eben das Anthropozän, auf vielfache Weise prägt. Vor allem bei Denkern der kontinentalen Philosophie führt dies zu der Ansicht, mit dem bisherigen Erdzeitalter, dem Holozän, ende auch die traditionelle Unterscheidung zwischen Naturgeschichte und Menschheitsgeschichte. Diese Positionen werden im Rahmen einer internationalen Veranstaltung aus verschiedenen philosophischen sowie regionalen Perspektiven beleuchtet. Methode: Lektüre, Inter... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Philosophische Ethik

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kant und das Recht der Lüge (Seminar)

Kant gilt als rigoroser Vertreter des absoluten Lügenverbots. Ein Recht auf die sogenannte "Notlüge", etwa um den Freund vor einem Mörder zu retten, wird abgelehnt. Ein Teil des Seminars befasst sich mit Kants Schrift "Über ein vermeintes Recht aus Menschenliebe zu lügen." (1797) und ihrer Interpretation, z.B. durch moderne Interpreten wie C.M. Korsgaard. Zugleich wird aber versucht, die gesamte Diskussion in einen breiteren Kontext zu stellen. Wir sehen uns hierzu sowohl Positionen zur (Not)lüge aus der antiken und mittelalterlichen Tradition an als auch Texte der Gegenwartsphilosophie. Die Texte sind von allen TN eigenständig zu Hause vorzubereiten, im Seminar werden dann Schwerpunkte und Fragen diskutiert. Bildnachweis: Bocca della Verità - Sandra Schmidt / pixelio.de

Philosophie der Menschenrechte. Begriff, Begründung, Anwendungsfelder (Seminar)

Terrorismus aus Perspektiven der Philosophie: Habermas und Derrida (Seminar)

Europa könne »einen wesentlichen Beitrag zur Zukunft des internationalen Rechts leisten«, so Derrida, da es aufgrund seiner reichen und schmerzhaften Erfahrungen hinsichtlich der Verhältnisse zwischen Politischem und Theologischem seit der Epoche der Aufklärung u.A. in der Lage sei, Gastfreundschaft in eine rzukünftigen Demokratie zu entwickeln. Habermas hingegen begreift Terrorismus als eine sehr extreme Form einer an sich doch therapierbaren Kommunikationsstörung - Derrida zeigt sich gegenüber derartigen Erwartungen skeptisch. Offenkundig nämlich folge der den Terrorattacken antwortende sogenannte »Krieg gegen den Terrorismus« einer Logik der Autoimmunisierung, die die Ursachen des »Bösen«, das eliminiert werden sollte, eher begünstige. Hat sich andererseits der mit dem Ereignis des 11. September verknüpfte Terrorismus nicht überhaupt nur dank der modernen Medien, vor allem des Fernsehens, in der Weise inszenieren können, in der er das getan hat? Der von Giovanna Borradori herausgege... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0006 Aufbaumodul: Text und Diskurs

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung: 1 Hausarbeit zu einem Thema aus einem der Seminare

Modul PHI-0013: Wahlpflichtmodul Text und Diskurs		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: M.A. Thomas Heichele		
Inhalte: Die Seminare dieses Moduls ergänzen die gemeinsame Arbeit an philosophischen Primärtexten bzw. die gemeinsame Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik um zwei weitere Themenfelder, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Text und Diskurs waren.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0013 Wahlpflichtmodul Text und Diskurs" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul im Master nicht noch einmal belegen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Exemplarische Erweiterung I (Thematik nach Wahl) Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aphoristik im Spannungsfeld von Ratgeberschaft und Paradoxie (Proseminar) Aphoristik im Spannungsfeld von Ratgeberfunktion und Paradoxie Der Aphorismus als genuin selbstreflexive, an der Schnittstelle zwischen Literatur und Philosophie anzusiedelnde Gattung gehört neben dem Witz, dem Rätsel oder dem Sprichwort zu den KurzprosaGattungen. Im Rahmen einer gattungspoetologischen Reflexion sollen im Seminar die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen KurzprosaGattungen näher erkundet und anhand der antiken Tradition veranschaulicht werden. Ein Schwerpunkt des Proseminars liegt einerseits auf der Funktionalisierung des Aphorismus als Lebensratgeber und andererseits gilt es, dem Aphorismus in seiner Rätselhaftigkeit als Ausdrucksmedium für Paradoxie Rechnung zu tragen. Ausgehend von der gattungsprägenden Tradition der französischen Moralistik (La Rochefoucauld, Pascal) wird deren Rezeption in der deutschen Literatur und Philosophie (Kafka, Nietzsche) ebenso berücksichtigt wie die autobiographische Ausprägung des Aphorismus als polemische Selbstentlarvung bei Ge... (weiter siehe Digicampus) Der Geist der Tiere (Seminar) Wir sind dazu geneigt, uns als Menschen Bewusstsein zuzuschreiben, und zwar gerade aufgrund von Eigenschaften, die wir zumindest einigen Tieren absprechen. Andererseits spricht vieles dafür, dass nicht nur Menschen über Bewusstsein verfügen. Damit stellt sich zugleich auch die Frage, was es überhaupt bedeutet, „ein Bewusstsein zu haben“, und worin unsere Berechtigung dazu besteht, es einigen Lebewesen zuzuschreiben, anderen aber abzusprechen. Überdies steht in Frage, ob es überhaupt einen Unterschied zwischen Mensch und Tier gibt und worin dieser eventuell besteht. Diese Debatte wurde lange Zeit vorwiegend im angelsächsischen

Raum geführt, findet jedoch auch im deutschsprachigen Bereich Resonanz und greift zunehmend über das Feld der Philosophie hinaus: Die neuere Kultur scheint insgesamt von einer Hinwendung zum Tier – dem „animal turn“ – geprägt zu sein, wobei es auch um das Selbstverständnis des Menschen im Spiegel des tatsächlich oder vermeintlich Anderen geht. Zugleich liefern nat... (weiter siehe Digicampus)

Der Idealismus (Seminar)

Platon wurde ob seiner Ideen- und Geistlehre von einflussreichen sog. Denkern bezichtigt, damit eine Welt hinter der Welt, eine Hinterwelt postuliert zu haben. Es soll auch eine Phase der idealistischen Philosophie in Deutschland gegeben haben, die man »Deutschen Idealismus« nennt. Das Etikett „Idealismus“ wird gerne verwendet, um die Weltferne einer gewissen Denk- und Lebensweise anrühlich zu machen. Doch was hat es mit dem Idealismus wirklich auf sich? Gibt es ihn überhaupt? Wir werden diesen Fragen und Problemstellungen in der Lehrveranstaltung nachgehen.

Der Spielbegriff in der Philosophie des 20ten Jahrhunderts (Seminar)

Im 20ten Jahrhundert wird das Spiel nicht nur als eine „Vorschule fürs Leben“ eines Einzelnen von dem psychologischen und pädagogischen Standpunkt aus untersucht, sondern als Element der Kultur und ihrer Entwicklung verstanden (Huizinga). Eine formale Charakterisierung des Spiels führt zur Bestimmung von Momenten, die verschiedene gesellschaftliche Formen von Spielen (Sport, Glücksspiel, Schauspiel) erklären (Caillois). Aber der Spielbegriff ist nicht nur der Gegenstand einer selbständigen Untersuchung. Er erweist sich auch als nützliches Instrument philosophischer Betrachtungen. Wittgenstein entwickelt den Sprachspielbegriff und verwendet ihn als Modell der Beziehung zwischen Sprache und Wirklichkeit. Der Begriff des Spiels fungiert als ein ästhetischer Begriff (Gadamer), als ein Mittel der Begründung logischer Regeln (Lorenzen), als ein Modell der Erkenntnis (Hintikka). Wir diskutieren die Entwicklung und die Verwendung des Spielbegriffs anhand ausgewählter Texte.... (weiter siehe Digicampus)

Descartes' Meditationes de Prima Philosophia (Seminar)

Die 1641 erschienene Schrift "Meditationes de Prima Philosophiae" gilt als Hauptwerk Descartes, und gilt als eine der wirkmächtigsten Schriften der Philosophiegeschichte überhaupt. Die Lektüre dieses Klassikers ermöglicht einen Zugang zu den großen Problemfeldern der Philosophie: Was kann mit Gewissheit gewußt werden? Wie verhält sich das Mentale zum Physischen? Existiert Gott?... Da Descartes einen gut lesbaren Schreibstil pflegt, ist dieses Seminar ganz besonders für Studierende in den ersten Semestern geeignet.

Einhörner und Scheinhörner der analytischen Philosophie (Seminar)

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die analytische Sprachphilosophie und Metaphysik 'möglicher Welten' und ihres ontologischen Inventars. 'Mögliche Welten' sind vor allem ein formales Erklärungswerkzeug in der Modallogik, führten in den letzten Jahrzehnten zu einer intensiven Debatte über den ontologischen Status von Möglichkeiten, die Referenz sprachlicher Ausdrücke und einer neuen Beliebtheit des aristotelischen Essentialismus im anglo-amerikanischen Sprachraum. Das Seminar möchte Ihnen die Grundbegriffe, wichtigsten Positionen und Texte dieser in der gegenwärtigen Metaphysik und Sprachphilosophie zentralen Debatte bieten. Viele Probleme in diesem Kontext werden dabei in Form logischer Rätsel und Paradoxien präsentiert, etwa der in Saul Kripkes "Referenz und Existenz" aufgeworfenen Fragen, warum wir zu wissen glauben, dass Einhörner genau ein Horn besitzen — und wie sich Einhörner und 'Scheinhörner' voneinander unterscheiden, wenn sich der sprachliche Ausdruck "Einhorn" in unse... (weiter siehe Digicampus)

Geist – Erfahrung (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Thema „Geist“, wie er in der Philosophie und in der Theologie verstanden wurde. Natürlich können nur einige Stationen herausgegriffen werden dafür, wie Geist verstanden wurde. Zwei Stränge zeichnen sich ab: „ruah“ und „pneuma“ auf der einen Seite und „nous“ auf der anderen. Beide Zugänge unterscheiden sich fundamental darin, was „Geist“ jeweils bedeutet. Beide aber verbindet ein Gemeinsames: Geist ist eine Erfahrungsgröße. Diesem Gemeinsamen geht ein Forschungsprojekt an der Professur für Philosophie an der KThF nach. Im Rahmen dieses Seminars werden erste Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Kein Erwerb von LP, da es sich um eine 1-stdg. Veranstaltung handelt!

Kant und das Recht der Lüge (Seminar)

Kant gilt als rigoroser Vertreter des absoluten Lügenverbots. Ein Recht auf die sogenannte "Notlüge", etwa um den Freund vor einem Mörder zu retten, wird abgelehnt. Ein Teil des Seminars befasst sich mit Kants Schrift

"Über ein vermeintes Recht aus Menschenliebe zu lügen." (1797) und ihrer Interpretation, z.B. durch moderne Interpreten wie C.M. Korsgaard. Zugleich wird aber versucht, die gesamte Diskussion in einen breiteren Kontext zu stellen. Wir sehen uns hierzu sowohl Positionen zur (Not)lüge aus der antiken und mittelalterlichen Tradition an als auch Texte der Gegenwartsphilosophie. Die Texte sind von allen TN eigenständig zu Hause vorzubereiten, im Seminar werden dann Schwerpunkte und Fragen diskutiert. Bildnachweis: Bocca della Verità - Sandra Schmidt / pixelio.de

Klassiker des Pragmatismus (Peirce, James, Dewey) (Seminar)

Der (Neo-) Pragmatismus erweist sich in den aktuellen Diskussionen der praktischen Philosophie und Wissenschaftstheorie als eine überaus einflussreiche philosophische Strömung, die historisch betrachtet bis Ende des 19. Jahrhunderts zurückreicht. Es sind Ch. S. Peirce, u.a. Logiker und Begründer der Semiotik, W. James, der neben Wundt die moderne Psychologie empirisch fundiert, und J. Dewey, u.a. Gründungsvater der amerikanischen Reformpädagogik, die die Grundlagen für den aktuellen (und kontrovers diskutierten) (Neo-) Pragmatismus geschaffen haben. In der Veranstaltung sollen einerseits philosophische Grundpositionen des klassischen Pragmatismus vermittelt werden, andererseits aber auch der systematische Zusammenhang von erkenntnistheoretischen und ethischen sowie philosophisch-politischen Positionen im Pragmatismus herausgearbeitet werden. Ein Ausblick soll die Anschlussfähigkeit und Einordnung aktueller Diskussionen (u.a. Rescher, Putnam, Rorty, ...) schließlich ermöglichen. Erwartet... (weiter siehe Digicampus)

Kosmologische Weltmodelle im Wandel: Drei Jahrtausende Wissenschaftsgeschichte aus philosophischer Perspektive (Seminar)

Die ersten systematisch-philosophischen Untersuchungen des Kosmos finden sich bei den griechischen Vorsokratikern. Philosophische und mathematische Vollkommenheitsgedanken spiegelten sich offensichtlich im Universum wider und erlaubten den Menschen eine genaue Erklärung und Beschreibung. Mit den Modellen von Aristoteles und Ptolemaios wurden schließlich kosmologische bzw. astronomische Systeme aufgestellt, die noch zu Beginn der Neuzeit den aktuellen Stand der Wissenschaft darstellten. Nachdem das Mittelalter im Wesentlichen keine Neuerungen im Sinne einer qualitativen Verbesserung in der Kosmologie aufbot, beginnt mit dem Übergang zur Neuzeit die klassische Vorstellung eines hierarchisch geordneten, endlichen Universums zu bröckeln. Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte der Neuzeit und Moderne sind voll von neuen (und wiederentdeckten) Überlegungen und Modellen, die noch heute wie vor 2500 Jahren einen unmittelbaren Einfluss auf die Stellung des Menschen in den Weiten des Alls ausü... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Menschenrechte. Begriff, Begründung, Anwendungsfelder (Seminar)

Platons Dialog "Phaidros": Kritische Typologie der erotischen, mythischen, rhetorischen und philosophischen Rede (Seminar)

Der Dialog Phaidros gehört zu den wirkungsgeschichtlich wichtigsten Schriften Platons. Einige prominente platonische Lehren finden in diesem Text ihren Ursprung, darunter die Lehre von der Seelenwanderung, die damit verbundene Lehre von der Wiedererinnerung an die im Jenseits geschauten Ideen und das Gleichnis vom Seelenwagen, in der die Vernunft als Wagenlenker die Kräfte des Begehrens zu zügeln hat. Allerdings zeigt sich bei näherer Hinsicht, dass Sokrates, indem er diese phantastischen Bilder formuliert, sich dabei nicht ohne Ironie mit den typischen Grundformen der erotischen und poetischen Rede seiner Zeit auseinandersetzt, denen er sodann im zweiten Teil des Dialogs die Grundformen der rhetorischen und der eigentlich philosophischen Rede gegenüberstellt. Man hat daher in der neueren Forschung erhebliche Zweifel daran angemeldet, ob die Texte überhaupt die Lehrmeinungen hergeben, die man ihnen herkömmlich entnehmen zu können glaubte. Das Seminar gibt Gelegenheit, die Grundaussagen... (weiter siehe Digicampus)

Terrorismus aus Perspektiven der Philosophie: Habermas und Derrida (Seminar)

Europa könne »einen wesentlichen Beitrag zur Zukunft des internationalen Rechts leisten«, so Derrida, da es aufgrund seiner reichen und schmerzhaften Erfahrungen hinsichtlich der Verhältnisse zwischen Politischem und Theologischem seit der Epoche der Aufklärung u.A. in der Lage sei, Gastfreundschaft in eine zukünftigen Demokratie zu entwickeln. Habermas hingegen begreift Terrorismus als eine sehr extreme Form einer an sich doch therapierbaren Kommunikationsstörung - Derrida zeigt sich gegenüber derartigen Erwartungen skeptisch. Offenkundig nämlich folge der den Terrorattacken antwortende sogenannte »Krieg gegen den Terrorismus« einer Logik der Autoimmunisierung, die die Ursachen des »Bösen«, das eliminiert werden sollte, eher begünstige. Hat sich andererseits der mit dem Ereignis des 11. September verknüpfte Terrorismus nicht überhaupt nur dank der

modernen Medien, vor allem des Fernsehens, in der Weise inszenieren können, in der er das getan hat? Der von Giovanna Borradori herausge... (weiter siehe Digicampus)

The Anthropocene. Philosophical Considerations (Seminar)

Dozenten: Prof. Dr. Sean McGrath (Memorial University Newfoundland); Prof. Dr. Uwe Voigt. Mit Gastbeiträgen von PD Dr. Jens Soentgen (Universität Augsburg) und Prof. Dr. Andrzej Wiercinski (Universität Warschau).

Anmerkung: Das Seminar wird auf Deutsch und Englisch abgehalten. Lektüre wird rechtzeitig per Digicampus bereitgestellt und sollte vor Veranstaltungsbeginn gelesen worden sein. Inhalt: Thema dieser Veranstaltung ist die weit verbreitete These, dass die Menschheit zu einer geologischen Einflussgröße geworden ist, die ein ganzes neues Erdzeitalter, eben das Anthropozän, auf vielfache Weise prägt. Vor allem bei Denkern der kontinentalen Philosophie führt dies zu der Ansicht, mit dem bisherigen Erdzeitalter, dem Holozän, ende auch die traditionelle Unterscheidung zwischen Naturgeschichte und Menschheitsgeschichte. Diese Positionen werden im Rahmen einer internationalen Veranstaltung aus verschiedenen philosophischen sowie regionalen Perspektiven beleuchtet. Methode: Lektüre, Inter... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Exemplarische Erweiterung II (Thematik nach Wahl)

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aphoristik im Spannungsfeld von Ratgeberschaft und Paradoxie (Proseminar)

Aphoristik im Spannungsfeld von Ratgeberfunktion und Paradoxie Der Aphorismus als genuin selbstreflexive, an der Schnittstelle zwischen Literatur und Philosophie anzusiedelnde Gattung gehört neben dem Witz, dem Rätsel oder dem Sprichwort zu den KurzprosaGattungen. Im Rahmen einer gattungspoetologischen Reflexion sollen im Seminar die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen KurzprosaGattungen näher erkundet und anhand der antiken Tradition veranschaulicht werden. Ein Schwerpunkt des Proseminars liegt einerseits auf der Funktionalisierung des Aphorismus als Lebensratgeber und andererseits gilt es, dem Aphorismus in seiner Rätselhaftigkeit als Ausdrucksmedium für Paradoxie Rechnung zu tragen. Ausgehend von der gattungsprägenden Tradition der französischen Moralistik (La Rochefoucauld, Pascal) wird deren Rezeption in der deutschen Literatur und Philosophie (Kafka, Nietzsche) ebenso berücksichtigt wie die autobiographische Ausprägung des Aphorismus als polemische Selbstentlarvung bei Ge... (weiter siehe Digicampus)

Der Geist der Tiere (Seminar)

Wir sind dazu geneigt, uns als Menschen Bewusstsein zuzuschreiben, und zwar gerade aufgrund von Eigenschaften, die wir zumindest einigen Tieren absprechen. Andererseits spricht vieles dafür, dass nicht nur Menschen über Bewusstsein verfügen. Damit stellt sich zugleich auch die Frage, was es überhaupt bedeutet, „ein Bewusstsein zu haben“, und worin unsere Berechtigung dazu besteht, es einigen Lebewesen zuzuschreiben, anderen aber abzusprechen. Überdies steht in Frage, ob es überhaupt einen Unterschied zwischen Mensch und Tier gibt und worin dieser eventuell besteht. Diese Debatte wurde lange Zeit vorwiegend im angelsächsischen Raum geführt, findet jedoch auch im deutschsprachigen Bereich Resonanz und greift zunehmend über das Feld der Philosophie hinaus: Die neuere Kultur scheint insgesamt von einer Hinwendung zum Tier – dem „animal turn“ – geprägt zu sein, wobei es auch um das Selbstverständnis des Menschen im Spiegel des tatsächlich oder vermeintlich Anderen geht. Zugleich liefern nat... (weiter siehe Digicampus)

Der Idealismus (Seminar)

Platon wurde ob seiner Ideen- und Geistlehre von einflussreichen sog. Denkern bezichtigt, damit eine Welt hinter der Welt, eine Hinterwelt postuliert zu haben. Es soll auch eine Phase der idealistischen Philosophie in Deutschland gegeben haben, die man »Deutschen Idealismus« nennt. Das Etikett „Idealismus“ wird gerne verwendet, um die Weltferne einer gewissen Denk- und Lebensweise anrühlich zu machen. Doch was hat es mit dem Idealismus wirklich auf sich? Gibt es ihn überhaupt? Wir werden diesen Fragen und Problemstellungen in der Lehrveranstaltung nachgehen.

Der Spielbegriff in der Philosophie des 20ten Jahrhunderts (Seminar)

Im 20ten Jahrhundert wird das Spiel nicht nur als eine „Vorschule fürs Leben“ eines Einzelnen von dem psychologischen und pädagogischen Standpunkt aus untersucht, sondern als Element der Kultur und ihrer

Entwicklung verstanden (Huizinga). Eine formale Charakterisierung des Spiels führt zur Bestimmung von Momenten, die verschiedene gesellschaftliche Formen von Spielen (Sport, Glücksspiel, Schauspiel) erklären (Caillois). Aber der Spielbegriff ist nicht nur der Gegenstand einer selbständigen Untersuchung. Er erweist sich auch als nützliches Instrument philosophischer Betrachtungen. Wittgenstein entwickelt den Sprachspielbegriff und verwendet ihn als Modell der Beziehung zwischen Sprache und Wirklichkeit. Der Begriff des Spiels fungiert als ein ästhetischer Begriff (Gadamer), als ein Mittel der Begründung logischer Regeln (Lorenzen), als ein Modell der Erkenntnis (Hintikka). Wir diskutieren die Entwicklung und die Verwendung des Spielbegriffs anhand ausgewählter Texte.... (weiter siehe Digicampus)

Descartes' Meditationes de Prima Philosophia (Seminar)

Die 1641 erschienene Schrift "Meditationes de Prima Philosophiae" gilt als Hauptwerk Descartes, und gilt als eine der wirkmächtigsten Schriften der Philosophiegeschichte überhaupt. Die Lektüre dieses Klassikers ermöglicht einen Zugang zu den großen Problemfeldern der Philosophie: Was kann mit Gewissheit gewußt werden? Wie verhält sich das Mentale zum Physischen? Existiert Gott?... Da Descartes einen gut lesbaren Schreibstil pflegt, ist dieses Seminar ganz besonders für Studierende in den ersten Semestern geeignet.

Einhörner und Scheinhörner der analytischen Philosophie (Seminar)

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die analytische Sprachphilosophie und Metaphysik 'möglicher Welten' und ihres ontologischen Inventars. 'Mögliche Welten' sind vor allem ein formales Erklärungswerkzeug in der Modallogik, führten in den letzten Jahrzehnten zu einer intensiven Debatte über den ontologischen Status von Möglichkeiten, die Referenz sprachlicher Ausdrücke und einer neuen Beliebtheit des aristotelischen Essentialismus im anglo-amerikanischen Sprachraum. Das Seminar möchte Ihnen die Grundbegriffe, wichtigsten Positionen und Texte dieser in der gegenwärtigen Metaphysik und Sprachphilosophie zentralen Debatte bieten. Viele Probleme in diesem Kontext werden dabei in Form logischer Rätsel und Paradoxien präsentiert, etwa der in Saul Kripkes "Referenz und Existenz" aufgeworfenen Fragen, warum wir zu wissen glauben, dass Einhörner genau ein Horn besitzen — und wie sich Einhörner und 'Scheinhörner' voneinander unterscheiden, wenn sich der sprachliche Ausdruck "Einhorn" in unse... (weiter siehe Digicampus)

Geist – Erfahrung (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Thema „Geist“, wie er in der Philosophie und in der Theologie verstanden wurde. Natürlich können nur einige Stationen herausgegriffen werden dafür, wie Geist verstanden wurde. Zwei Stränge zeichnen sich ab: „ruah“ und „pneuma“ auf der einen Seite und „nous“ auf der anderen. Beide Zugänge unterscheiden sich fundamental darin, was „Geist“ jeweils bedeutet. Beide aber verbindet ein Gemeinsames: Geist ist eine Erfahrungsgröße. Diesem Gemeinsamen geht ein Forschungsprojekt an der Professur für Philosophie an der KThF nach. Im Rahmen dieses Seminars werden erste Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Kein Erwerb von LP, da es sich um eine 1-stdg. Veranstaltung handelt!

Kant und das Recht der Lüge (Seminar)

Kant gilt als rigoroser Vertreter des absoluten Lügenverbots. Ein Recht auf die sogenannte "Notlüge", etwa um den Freund vor einem Mörder zu retten, wird abgelehnt. Ein Teil des Seminars befasst sich mit Kants Schrift "Über ein vermeintes Recht aus Menschenliebe zu lügen." (1797) und ihrer Interpretation, z.B. durch moderne Interpreten wie C.M. Korsgaard. Zugleich wird aber versucht, die gesamte Diskussion in einen breiteren Kontext zu stellen. Wir sehen uns hierzu sowohl Positionen zur (Not)lüge aus der antiken und mittelalterlichen Tradition an als auch Texte der Gegenwartsphilosophie. Die Texte sind von allen TN eigenständig zu Hause vorzubereiten, im Seminar werden dann Schwerpunkte und Fragen diskutiert. Bildnachweis: Bocca della Verità - Sandra Schmidt / pixelio.de

Klassiker des Pragmatismus (Peirce, James, Dewey) (Seminar)

Der (Neo-) Pragmatismus erweist sich in den aktuellen Diskussionen der praktischen Philosophie und Wissenschaftstheorie als eine überaus einflussreiche philosophische Strömung, die historisch betrachtet bis Ende des 19. Jahrhunderts zurückreicht. Es sind Ch. S. Peirce, u.a. Logiker und Begründer der Semiotik, W. James, der neben Wundt die moderne Psychologie empirisch fundiert, und J. Dewey, u.a. Gründungsvater der amerikanischen Reformpädagogik, die die Grundlagen für den aktuellen (und kontrovers diskutierten) (Neo-) Pragmatismus geschaffen haben. In der Veranstaltung sollen einerseits philosophische Grundpositionen des klassischen Pragmatismus vermittelt werden, andererseits aber auch der systematische Zusammenhang von erkenntnistheoretischen und ethischen sowie philosophisch-politischen Positionen im Pragmatismus

herausgearbeitet werden. Ein Ausblick soll die Anschlussfähigkeit und Einordnung aktueller Diskussionen (u.a. Rescher, Putnam, Rorty, ...) schließlich ermöglichen. Erwartet... (weiter siehe Digicampus)

Kosmologische Weltmodelle im Wandel: Drei Jahrtausende Wissenschaftsgeschichte aus philosophischer Perspektive (Seminar)

Die ersten systematisch-philosophischen Untersuchungen des Kosmos finden sich bei den griechischen Vorsokratikern. Philosophische und mathematische Vollkommenheitsgedanken spiegelten sich offensichtlich im Universum wider und erlaubten den Menschen eine genaue Erklärung und Beschreibung. Mit den Modellen von Aristoteles und Ptolemaios wurden schließlich kosmologische bzw. astronomische Systeme aufgestellt, die noch zu Beginn der Neuzeit den aktuellen Stand der Wissenschaft darstellten. Nachdem das Mittelalter im Wesentlichen keine Neuerungen im Sinne einer qualitativen Verbesserung in der Kosmologie aufbot, beginnt mit dem Übergang zur Neuzeit die klassische Vorstellung eines hierarchisch geordneten, endlichen Universums zu bröckeln. Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte der Neuzeit und Moderne sind voll von neuen (und wiederentdeckten) Überlegungen und Modellen, die noch heute wie vor 2500 Jahren einen unmittelbaren Einfluss auf die Stellung des Menschen in den Weiten des Alls ausü... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Menschenrechte. Begriff, Begründung, Anwendungsfelder (Seminar)

Platons Dialog "Phaidros": Kritische Typologie der erotischen, mythischen, rhetorischen und philosophischen Rede (Seminar)

Der Dialog Phaidros gehört zu den wirkungsgeschichtlich wichtigsten Schriften Platons. Einige prominente platonische Lehren finden in diesem Text ihren Ursprung, darunter die Lehre von der Seelenwanderung, die damit verbundene Lehre von der Wiedererinnerung an die im Jenseits geschauten Ideen und das Gleichnis vom Seelenwagen, in der die Vernunft als Wagenlenker die Kräfte des Begehrens zu zügeln hat. Allerdings zeigt sich bei näherer Hinsicht, dass Sokrates, indem er diese phantastischen Bilder formuliert, sich dabei nicht ohne Ironie mit den typischen Grundformen der erotischen und poetischen Rede seiner Zeit auseinandersetzt, denen er sodann im zweiten Teil des Dialogs die Grundformen der rhetorischen und der eigentlich philosophischen Rede gegenüberstellt. Man hat daher in der neueren Forschung erhebliche Zweifel daran angemeldet, ob die Texte überhaupt die Lehrmeinungen hergeben, die man ihnen herkömmlich entnehmen zu können glaubte. Das Seminar gibt Gelegenheit, die Grundaussagen... (weiter siehe Digicampus)

Terrorismus aus Perspektiven der Philosophie: Habermas und Derrida (Seminar)

Europa könne »einen wesentlichen Beitrag zur Zukunft des internationalen Rechts leisten«, so Derrida, da es aufgrund seiner reichen und schmerzhaften Erfahrungen hinsichtlich der Verhältnisse zwischen Politischem und Theologischem seit der Epoche der Aufklärung u.A. in der Lage sei, Gastfreundschaft in eine rzukünftigen Demokratie zu entwickeln. Habermas hingegen begreift Terrorismus als eine sehr extreme Form einer an sich doch therapierbaren Kommunikationsstörung - Derrida zeigt sich gegenüber derartigen Erwartungen skeptisch. Offenkundig nämlich folge der den Terrorattacken antwortende sogenannte »Krieg gegen den Terrorismus« einer Logik der Autoimmunisierung, die die Ursachen des »Bösen«, das eliminiert werden sollte, eher begünstige. Hat sich andererseits der mit dem Ereignis des 11. September verknüpfte Terrorismus nicht überhaupt nur dank der modernen Medien, vor allem des Fernsehens, in der Weise inszenieren können, in der er das getan hat? Der von Giovanna Borradori herausge... (weiter siehe Digicampus)

The Anthropocene. Philosophical Considerations (Seminar)

Dozenten: Prof. Dr. Sean McGrath (Memorial University Newfoundland); Prof. Dr. Uwe Voigt. Mit Gastbeiträgen von PD Dr. Jens Soentgen (Universität Augsburg) und Prof. Dr. Andrzej Wiercinski (Universität Warschau). Anmerkung: Das Seminar wird auf Deutsch und Englisch abgehalten. Lektüre wird rechtzeitig per Digicampus bereitgestellt und sollte vor Veranstaltungsbeginn gelesen worden sein. Inhalt: Thema dieser Veranstaltung ist die weit verbreitete These, dass die Menschheit zu einer geologischen Einflussgröße geworden ist, die ein ganzes neues Erdzeitalter, eben das Anthropozän, auf vielfache Weise prägt. Vor allem bei Denkern der kontinentalen Philosophie führt dies zu der Ansicht, mit dem bisherigen Erdzeitalter, dem Holozän, ende auch die traditionelle Unterscheidung zwischen Naturgeschichte und Menschheitsgeschichte. Diese Positionen werden im Rahmen einer internationalen Veranstaltung aus verschiedenen philosophischen sowie regionalen Perspektiven beleuchtet. Methode: Lektüre, Inter... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0013 Wahlpflichtmodul Text und Diskurs

Modulprüfung, 1 kleine Hausarbeit

Modul SOW-1002M: Vertiefungsmodul 2: Ergänzungsbereich Medien und Kommunikation_ Analysen gesellschaftlicher Konfliktpotentiale und -dynamiken		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider		
Inhalte: Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichte, Ethnologie, Psychologie, Philosophie, Kommunikationswissenschaft, Pädagogik Konflikt-Soziologie Theorien sozialen Wandels Gesellschaftliche Konfliktpotentiale		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden beherrschen theoretische Interpretations- und Erklärungsmuster gesellschaftlicher Konflikte und Konfliktdynamiken und sind zu einer differenzierten Analyse der Ursache von Konflikten, von Konfliktpotentialen sowie des gesellschaftlichen Umgangs mit Konflikten fähig.		
Bemerkung: Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Der Ergänzungsbereich SOW-1002M umfasst mindestens drei Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Ergänzungsbereich: Medien und Kommunikation Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 6		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (MA-Seminar) Gewalt in der Gesellschaft (Seminar)		

Moderne Gesellschaften stehen in deutlicher Auseinandersetzung mit Gewalt: Die Durchsetzung territorialer Kontrolle über einen Flächenstaat konnte nur durch das Zurückdrängen privater physischer Gewalt und die Monopolisierung der legitimen Gewalt beim Staat erfolgen. Dennoch (oder gerade deswegen) bildet die private physische Gewalt durch den dazu nicht legitimierten Bürger den Gegenstand staatlicher Aufmerksamkeit und macht das aus, was als „Gewalt in der Gesellschaft“ diskutiert wird (Z. Bauman). Diese private Gewalt ist vorrangig Gegenstand der Veranstaltung. Dabei werden zunächst mit der Zivilisationstheorie von Elias und dem strukturalistischen Ansatz von Foucault zwei „klassische“ theoretische Konzepte behandelt, die in der Kriminalsoziologie und Kriminologie eine große Verbreitung haben und Erklärungsversuche dafür geben, wieso private (und auch staatliche) Gewalt sich abmilderten bzw. im Wesen veränderten. Zudem geht es um die Zivilisierung des staatlichen Gewalteinsatzes und d... (weiter siehe Digicampus)

Anerkennung, Rechtfertigung, Resonanz - Paradigmen der neueren "Kritischen Theorie" (Seminar)

Im Seminar werden drei zentrale Paradigmen der neueren Kritischen Theorie eingehend analysiert: Anerkennung (Axel Honneth), Rechtfertigung (Rainer Forst) und Resonanz (Hartmut Rosa). Dabei soll einerseits der theoretische Aufbau dieser Positionen nachvollzogen werden, andererseits ihre jeweilige (Selbst-)Verortung im Traditionszusammenhang der Kritischen Theorie rekapituliert und überprüft werden. Vorkenntnisse zur Kritischen Theorie/Frankfurter Schule sind hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich. Bei den aufgeführten Literaturhinweisen finden sich einführende Werke, deren Lektüre entsprechende Grundlagen verschafft. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. langen) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet. Das Seminar endet mit einem halbtägigen Workshop (27.01.2017) mit Hartmut Rosa, der für alle Seminarteilnehmer_innen ein Pflichttermin ist!... (weiter siehe Digicampus)

Diversity Matters – Interdisziplinäre Perspektiven auf Gender und Diversität (u.a. auch für EWS-AP-11) (Übung)

Ursprünglich in der US-Bürgerrechtsbewegung beheimatet, hat der Begriff „Diversity“ heute v.a. als „Diversity Management“ den unternehmerischen Kontext erreicht. Neben diesem wirtschaftlich konnotierten Umgang mit Diversität ist das Thema Vielfalt aber auch in breiterer gesellschaftlicher Hinsicht relevant. Gerade in Zeiten zunehmender Pluralisierung durch Globalisierung, Migration und Kommunikationstechnologien ist eine vertiefte und kritische Beschäftigung mit Diversität eine wichtige Herausforderung. Die Übung "Diversity Matters - Interdisziplinäre Perspektiven auf Gender und Diversität" (cf. Prof. Dr. Maisha-Maureen Eggers "Diversity Matter", 2013) bietet im Rahmen eines Blockseminars die Möglichkeit, sich aus geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Perspektiven mit verschiedenen Dimensionen von Diversität auseinanderzusetzen. In mehreren, von Expert*innen angeleiteten Workshops werden z.B. Fragen von Gender, Kultur oder Sprache und deren Bedeutung in Bildung und Gesellschaf... (weiter siehe Digicampus)

Katastrophengedächtnis (Seminar)

MA: Humor und Konflikt: Von der Macht des Lachens aus diskurs- und dispositivanalytischer Perspektive (Hauptseminar)

MA - Geschlecht und Gesundheit (Seminar)

Bis Mitte der 1990er Jahre gab es in der Medizin nur ein Geschlecht. Der (weiße, europäische) Mann galt als Norm, an der präventive, diagnostische und therapeutische Maßnahmen ausgerichtet wurden. Aus der Frauengesundheitsbewegung und der sozialwissenschaftlichen Frauenforschung heraus gab es zwar bereits seit den 1970er Jahren immer wieder die Forderung, geschlechtsspezifische Aspekte in der Medizin zu berücksichtigen: Frauen und Männer seien sowohl in ihrem Gesundheits- und Krankheitsverhalten als auch in ihrer Physiologie grundverschieden. In der naturwissenschaftlich-experimentell arbeitenden Medizin fand die Forderung jedoch zunächst keine Berücksichtigung. Erst seit Mitte der 1990er Jahre etablierte sich – auch in Deutschland – eine medizinische Geschlechterforschung, die die Bedeutung von Geschlechterunterschieden naturwissenschaftlich experimentell untersucht. Während also die Zweigeschlechtlichkeit in den 1990er Jahren allmählich in der Medizin anzukommen scheint, wird sie in... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vertiefungsmodul 2: Analysen gesellschaftlicher Konfliktpotentiale und -dynamiken

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(MA-Seminar) Gewalt in der Gesellschaft (Seminar)

Moderne Gesellschaften stehen in deutlicher Auseinandersetzung mit Gewalt: Die Durchsetzung territorialer Kontrolle über einen Flächenstaat konnte nur durch das Zurückdrängen privater physischer Gewalt und die Monopolisierung der legitimen Gewalt beim Staat erfolgen. Dennoch (oder gerade deswegen) bildet die private physische Gewalt durch den dazu nicht legitimierten Bürger den Gegenstand staatlicher Aufmerksamkeit und macht das aus, was als „Gewalt in der Gesellschaft“ diskutiert wird (Z. Bauman). Diese private Gewalt ist vorrangig Gegenstand der Veranstaltung. Dabei werden zunächst mit der Zivilisationstheorie von Elias und dem strukturalistischen Ansatz von Foucault zwei „klassische“ theoretische Konzepte behandelt, die in der Kriminalsoziologie und Kriminologie eine große Verbreitung haben und Erklärungsversuche dafür geben, wieso private (und auch staatliche) Gewalt sich abmilderten bzw. im Wesen veränderten. Zudem geht es um die Zivilisierung des staatlichen Gewalteinsatzes und d... (weiter siehe Digicampus)

Anerkennung, Rechtfertigung, Resonanz - Paradigmen der neueren "Kritischen Theorie" (Seminar)

Im Seminar werden drei zentrale Paradigmen der neueren Kritischen Theorie eingehend analysiert: Anerkennung (Axel Honneth), Rechtfertigung (Rainer Forst) und Resonanz (Hartmut Rosa). Dabei soll einerseits der theoretische Aufbau dieser Positionen nachvollzogen werden, andererseits ihre jeweilige (Selbst-)Verortung im Traditionszusammenhang der Kritischen Theorie rekapituliert und überprüft werden. Vorkenntnisse zur Kritischen Theorie/Frankfurter Schule sind hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich. Bei den aufgeführten Literaturhinweisen finden sich einführende Werke, deren Lektüre entsprechende Grundlagen verschafft. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. langen) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet. Das Seminar endet mit einem halbtägigen Workshop (27.01.2017) mit Hartmut Rosa, der für alle Seminarteilnehmer_innen ein Pflichttermin ist!... (weiter siehe Digicampus)

Diversity Matters – Interdisziplinäre Perspektiven auf Gender und Diversität (u.a. auch für EWS-AP-11) (Übung)

Ursprünglich in der US-Bürgerrechtsbewegung beheimatet, hat der Begriff „Diversity“ heute v.a. als „Diversity Management“ den unternehmerischen Kontext erreicht. Neben diesem wirtschaftlich konnotierten Umgang mit Diversität ist das Thema Vielfalt aber auch in breiterer gesellschaftlicher Hinsicht relevant. Gerade in Zeiten zunehmender Pluralisierung durch Globalisierung, Migration und Kommunikationstechnologien ist eine vertiefte und kritische Beschäftigung mit Diversität eine wichtige Herausforderung. Die Übung "Diversity Matters - Interdisziplinäre Perspektiven auf Gender und Diversität" (cf. Prof. Dr. Maisha-Maureen Eggers "Diversity Matter", 2013) bietet im Rahmen eines Blockseminars die Möglichkeit, sich aus geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Perspektiven mit verschiedenen Dimensionen von Diversität auseinanderzusetzen. In mehreren, von Expert*innen angeleiteten Workshops werden z.B. Fragen von Gender, Kultur oder Sprache und deren Bedeutung in Bildung und Gesellschaf... (weiter siehe Digicampus)

Katastrophengedächtnis (Seminar)

MA: Humor und Konflikt: Von der Macht des Lachens aus diskurs- und dispositivanalytischer Perspektive (Hauptseminar)

MA - Geschlecht und Gesundheit (Seminar)

Bis Mitte der 1990er Jahre gab es in der Medizin nur ein Geschlecht. Der (weiße, europäische) Mann galt als Norm, an der präventive, diagnostische und therapeutische Maßnahmen ausgerichtet wurden. Aus der Frauengesundheitsbewegung und der sozialwissenschaftlichen Frauenforschung heraus gab es zwar bereits seit den 1970er Jahren immer wieder die Forderung, geschlechtsspezifische Aspekte in der Medizin zu berücksichtigen: Frauen und Männer seien sowohl in ihrem Gesundheits- und Krankheitsverhalten als auch in ihrer Physiologie grundverschieden. In der naturwissenschaftlich-experimentell arbeitenden Medizin fand die Forderung jedoch zunächst keine Berücksichtigung. Erst seit Mitte der 1990er Jahre etablierte sich – auch in Deutschland – eine medizinische Geschlechterforschung, die die Bedeutung von Geschlechterunterschieden naturwissenschaftlich experimentell untersucht. Während also die Zweigeschlechtlichkeit in den 1990er Jahren allmählich in der Medizin anzukommen scheint, wird sie in... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung Komplexe Hausarbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PSY-4001: Einführung in die Psychologie		ECTS/LP: 4
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und in Hinblick auf ihr späteres Berufsfeld anwenden lernen.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe http://www.uni-augsburg.de/psy/		
Voraussetzungen: Keine. Für MuK-Studierende: Keine Teilnahme für Studierende, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Fach Psychologie im Ergänzungsbereich gewählt haben.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Einführung in die Psychologie****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Einführung in die Psychologie** (Vorlesung)

Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungsbereichen und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**PSY-4001 Einführung in die Psychologie**

Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung, Studienarbeit, Projektarbeit, Bericht oder mündliche Präsentation

Modul PSY-4003: Vorlesung zur Sozialpsychologie		ECTS/LP: 4
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen vertiefte Kenntnis von Begriffen, Theorien, Methoden und empirischen Befunden der Sozialpsychologie erwerben und auf ihr späteres Berufsfeld anwenden lernen.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe http://www.uni-augsburg.de/psy/		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0)
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung zur Sozialpsychologie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung PSY-4003 Vorlesung zur Sozialpsychologie Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung, Studienarbeit, Projektarbeit, Bericht oder mündliche Präsentation		

Modul PSY-4006: Vorlesung zur Psychologie der Motivation, Emotion und Kognition		ECTS/LP: 4
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen vertiefte Kenntnis von Begriffen, Theorien, Methoden und empirischen Befunden der Klinischen Psychologie erwerben.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe http://www.uni-augsburg.de/psy/		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung zur Psychologie der Motivation, Emotion und Kognition Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Psychologie der Motivation, Emotion und Kognition (Vorlesung) Die Vorlesung thematisiert vertieft die Motivation, das emotionale Erleben und kognitive Prozesse von Lernenden und Lehrenden in pädagogischen Kontexten (aufbauend auf grundlegendem psychologischem Wissen dazu, das z.B. in den Vorlesungen "Einführung in die Psychologie" und "Psychologie für Lehramt II" erworben werden konnte). Dabei werden die drei Hauptgegenstandsbereiche – Motivation, Emotion, Kognition – nicht voneinander isoliert, sondern integriert betrachtet. Neben einem Fokus auf die theoretische Konzeption und Modellierung von Motivation, Emotion und Kognition werden auch deren Entwicklung, Förderung und Diagnostik bearbeitet.		
Prüfung PSY-4006 Vorlesung zur Psychologie der Motivation, Emotion und Kognition Klausur, Referate mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, mündliche Prüfung		

Modul PSY-4007: Vorlesung zur Päd.-Psychologische Diagnostik		ECTS/LP: 4
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen vertiefte Kenntnis von Begriffen, Theorien, Methoden und empirischen Befunden der pädagogisch-psychologischen Diagnostik erwerben.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe http://www.uni-augsburg.de/psy/		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung zur Päd.-Psychologische Diagnostik Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung PSY-4007 Vorlesung zur Päd.-Psychologische Diagnostik Klausur, Referate mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, mündliche Prüfung		

Modul PSY-4008: Vertiefendes Seminar I in Psychologie		ECTS/LP: 4
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr psychologisches Wissen in für sie und ihr späteres Berufsfeld relevanten Bereichen profilieren.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe http://www.uni-augsburg.de/psy/		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie; Keine Teilnahme für Studierende, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Fach Psychologie im Ergänzungsbereich gewählt haben.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vertiefendes Seminar I in Psychologie		
Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Konfliktklärung und Mediation: Grundlagen und Übungen (Seminar) Im Seminar, das als Blockseminar durchgeführt wird, sollen nach einem Überblick über die Ansätze und Anwendungsmöglichkeiten der Mediation und Konfliktklärung die notwendigen Teilprozesse einer einvernehmlichen Konfliktregelung und -klärung durch das Konzept der Mediation erarbeitet und in Rollenspielen und Übungen erprobt werden.		
Mediengestütztes Lernen in Gruppen (Seminar) Mediengestütztes Lernen in Gruppen findet in immer mehr Bildungsbereichen Anwendung, bleibt an vielen Stellen jedoch unwirksam. Denn für die erfolgreiche Umsetzung bedarf es einer Auseinandersetzung mit den Zielen, Voraussetzungen, Formen und der Bewertung von mediengestützten kooperativen Lernumgebungen. In diesem Seminar erhalten die Studierenden entsprechend die Möglichkeit, die notwendigen theoretischen und praktischen Kenntnisse zu erwerben, in dem Sie selbst einen Förderansatz entwickeln, umsetzen und kritisch reflektieren.		
Medienkompetenztrainings: Entwicklung, Durchführung und Evaluation (Seminar) Medien sind ein selbstverständlicher Teil der Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Allerdings zeigen empirische Studien, dass Lernende auf unterschiedlichen Entwicklungsniveaus vielfältige Probleme im kompetenten Umgang mit Medien haben. Dies äußert sich bei der Nutzung des Internet etwa in einem ungenügenden Hinterfragen veröffentlichter Meinungen, in Cyberbullying oder in der Abhängigkeit von Computerspielen. Derartige Phänomene machen präventive und interventive Medienkompetenztrainings nötig. In diesem Seminar soll ausgehend von Phänomenen in- bzw. nur teilkompetenter Nutzung von Medien gelernt werden, wie Trainingsmaßnahmen zur Förderung von Medienkompetenz gestaltet werden können. Dabei wird insbesondere auf kognitions- und instruktionspsychologische Erkenntnisse, aber auch auf medienpädagogische Ansätze Bezug genommen.... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung		
PSY-4008 Vertiefendes Seminar I in Psychologie Hausarbeit/Seminararbeit, Referate mit schriftlicher Ausarbeitung, mündliche Prüfung, Klausur		

Modul PSY-4009: Vertiefendes Seminar II in Psychologie		ECTS/LP: 4
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr psychologisches Wissen in für sie und ihr späteres Berufsfeld relevanten Bereichen profilieren.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe http://www.uni-augsburg.de/psy/		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie; Keine Teilnahme für Studierende, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Fach Psychologie im Ergänzungsbereich gewählt haben.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vertiefendes Seminar II in Psychologie		
Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Konfliktklärung und Mediation: Grundlagen und Übungen (Seminar) Im Seminar, das als Blockseminar durchgeführt wird, sollen nach einem Überblick über die Ansätze und Anwendungsmöglichkeiten der Mediation und Konfliktklärung die notwendigen Teilprozesse einer einvernehmlichen Konfliktregelung und -klärung durch das Konzept der Mediation erarbeitet und in Rollenspielen und Übungen erprobt werden.		
Mediengestütztes Lernen in Gruppen (Seminar) Mediengestütztes Lernen in Gruppen findet in immer mehr Bildungsbereichen Anwendung, bleibt an vielen Stellen jedoch unwirksam. Denn für die erfolgreiche Umsetzung bedarf es einer Auseinandersetzung mit den Zielen, Voraussetzungen, Formen und der Bewertung von mediengestützten kooperativen Lernumgebungen. In diesem Seminar erhalten die Studierenden entsprechend die Möglichkeit, die notwendigen theoretischen und praktischen Kenntnisse zu erwerben, in dem Sie selbst einen Förderansatz entwickeln, umsetzen und kritisch reflektieren.		
Medienkompetenztrainings: Entwicklung, Durchführung und Evaluation (Seminar) Medien sind ein selbstverständlicher Teil der Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Allerdings zeigen empirische Studien, dass Lernende auf unterschiedlichen Entwicklungsniveaus vielfältige Probleme im kompetenten Umgang mit Medien haben. Dies äußert sich bei der Nutzung des Internet etwa in einem ungenügenden Hinterfragen veröffentlichter Meinungen, in Cyberbullying oder in der Abhängigkeit von Computerspielen. Derartige Phänomene machen präventive und interventive Medienkompetenztrainings nötig. In diesem Seminar soll ausgehend von Phänomenen in- bzw. nur teilkompetenter Nutzung von Medien gelernt werden, wie Trainingsmaßnahmen zur Förderung von Medienkompetenz gestaltet werden können. Dabei wird insbesondere auf kognitions- und instruktionspsychologische Erkenntnisse, aber auch auf medienpädagogische Ansätze Bezug genommen.... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung		
PSY-4009 Vertiefendes Seminar II in Psychologie Hausarbeit/Seminararbeit, Referate mit schriftlicher Ausarbeitung, mündliche Prüfung, Klausur		

Modul SZA-0202: Arabisch 1 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER (Teilfertigkeiten)		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Arabisch 1</i>, <i>Arabisch 2</i>, <i>Arabisch 3</i> oder <i>Arabisch 4</i> besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Arabisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arabisch 1 (Übung)

Prüfung Arabisch 1 (nur im Wintersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
--

Modul SZA-0205: Arabisch 2 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Arabisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Arabisch 2</i>, <i>Arabisch 3</i> oder <i>Arabisch 4</i> besucht haben • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Arabisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.

Prüfung Arabisch 2 (nur im Sommersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
--

Modul SZA-0208: Arabisch 3 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Arabisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Arabisch 3</i> oder <i>Arabisch 4</i> besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Arabisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arabisch 3 (Übung)		
Prüfung Arabisch 3 (nur im Wintersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul SZA-0211: Arabisch 4 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Arabisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • keine Teilnahme für Studierende, die <i>Arabisch 4</i> bereits besucht haben • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Arabisch 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Arabisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Arabisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.

Prüfung Arabisch 4 (nur im Sommersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
--

Modul SZC-0202: Chinesisch 1 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Chinesisch 1</i>, <i>Chinesisch 2</i>, <i>Chinesisch 3</i> oder <i>Chinesisch 4</i> besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Chinesisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Chinesisch 1 / Gruppe A (Übung) Chinesisch 1 / Gruppe B (Übung) Chinesisch 1 / Gruppe C (Übung)		
Prüfung Chinesisch 1 (nur im Wintersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul SZC-0205: Chinesisch 2 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS12/13 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Chinesisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Chinesisch 2</i>, <i>Chinesisch 3</i> oder <i>Chinesisch 4</i> besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Chinesisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.

Prüfung Chinesisch 2 (nur im Sommersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
--

Modul SZC-0208: Chinesisch 3 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Chinesisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Chinesisch 3</i> oder <i>Chinesisch 4</i> besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Chinesisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Chinesisch 3 (Übung)

Prüfung Chinesisch 3 (nur im Wintersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
--

Modul SZC-0211: Chinesisch 4 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Chinesisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die <i>Chinesisch 4</i> bereits besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Chinesisch 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Chinesisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Chinesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.

Prüfung Chinesisch 4 (nur im Sommersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
--

Modul SZF-0201: Français 1 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Cours intensif Français 1+2, Français 1, Français 2, Français 3, Français 4, Français 5, Français 6</i> oder das Modul <i>Compétences orales</i> besucht haben B.A. Wahlbereich Sprachpraxis Phil.-Hist., PO 2009: keine Teilnahme für Studierende, die bereits eine der Lehrveranstaltungen WBSPFran 01 Nr. 1 - Nr. 22 besucht haben. Das Modul ist nicht kombinierbar mit dem Studium des Faches Franko-Romanistik. B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Français 1 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 1 (Übung)

Prüfung

Français 1 (nur im Wintersemester)

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZF-0203: Cours intensif Français 1+2 (12 LP)		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 (bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung; 112 Unterrichtsstunden		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Anmeldung zur Lehrveranstaltung persönlich bei der Dozentin / dem Dozenten, Anmeldung zur Prüfung über STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 120 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Cours intensif Français 1+2, Français 1, Français 2, Français 3, Français 4, Français 5, Français 6</i> oder das Modul <i>Compétences orales</i> besucht haben • B.A. Wahlbereich Sprachpraxis Phil.-Hist., PO 2009: keine Teilnahme für Studierende, die bereits eine der Lehrveranstaltungen WBSPFran 01 Nr. 1 - Nr. 22 besucht haben. • Das Modul ist nicht kombinierbar mit dem Studium des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Cours intensif Français 1+2 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch ECTS/LP: 12
Inhalte: s.o.

Prüfung Cours intensif Français 1+2 (i.d.R. 1x pro Studienjahr) Klausur, Modulgesamtprüfung

Modul SZF-0202: Français 2 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Französisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Cours intensif Français 1+2, Français 2, Français 3, Français 4, Français 5, Français 6</i> oder das Modul <i>Compétences orales</i> besucht haben • B.A. Wahlbereich Sprachpraxis Phil.-Hist., PO 2009: keine Teilnahme für Studierende, die bereits eine der Lehrveranstaltungen WBSPFran 01 Nr. 1 - Nr. 22 besucht haben. • Das Modul ist nicht kombinierbar mit dem Studium des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Français 2 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Français 2 (nur im Sommersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul SZF-0205: Français 4 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Französisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Français 4</i>, <i>Français 5</i>, <i>Français 6</i> oder das Modul <i>Compétences orales</i> besucht haben • B.A. Wahlbereich Sprachpraxis Phil.-Hist., PO 2009: keine Teilnahme für Studierende, die bereits eine der Lehrveranstaltungen WBSPFran 01 Nr. 3 und Nr. 5 - Nr. 22 besucht haben. • Das Modul ist nicht kombinierbar mit dem Studium des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Français 4 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Français 4 (nur im Sommersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul SZF-0206: Français 5 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Französisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Français 5</i>, <i>Français 6</i> oder das Modul <i>Compétences orales</i> besucht haben • B.A. Wahlbereich Sprachpraxis Phil.-Hist., PO 2009: keine Teilnahme für Studierende, die bereits eine der Lehrveranstaltungen WBSPFran 01 Nr. 6 - Nr. 22 besucht haben. • Das Modul ist nicht kombinierbar mit dem Studium des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Français 5 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 5 (Übung)		
Prüfung Français 5 (nur im Wintersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul SZF-0207: Français 6 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Französisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Français 6</i> oder das Modul <i>Compétences orales</i> besucht haben • B.A. Wahlbereich Sprachpraxis Phil.-Hist., PO 2009: keine Teilnahme für Studierende, die bereits eine der Lehrveranstaltungen WBSPFran 01 Nr. 6 - Nr. 22 besucht haben. • Das Modul ist nicht kombinierbar mit dem Studium des Faches Franko-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Français 6 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Prüfung Français 6 (nur im Sommersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul SZI-0201: Italiano 1 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Italiano 1</i>, <i>Italiano 2</i>, <i>Italiano 3</i>, <i>Italiano 4</i> oder das Modul <i>Competenza orale</i> besucht haben B.A. Wahlbereich Sprachpraxis Phil.-Hist., PO 2009: keine Teilnahme für Studierende, die bereits eine der Lehrveranstaltungen WBSPIta 01 Nr. 1 - Nr. 19 besucht haben. Das Modul ist nicht kombinierbar mit dem Studium des Faches Italo-Romanistik. B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Italiano 1 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 1 / Gruppe A (Übung) Italiano 1 / Gruppe B (Übung) Italiano 1 / Gruppe C (Übung) Italiano 1 / Gruppe D (Übung)		

Prüfung

Italiano 1

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZI-0204: Italiano 2 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Italienisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Italiano 2</i>, <i>Italiano 3</i>, <i>Italiano 4</i> oder das Modul <i>Competenza orale</i> besucht haben B.A. Wahlbereich Sprachpraxis Phil.-Hist., PO 2009: keine Teilnahme für Studierende, die bereits eine der Lehrveranstaltungen WBSPIta 01 Nr. 2 - Nr. 19 besucht haben. Das Modul ist nicht kombinierbar mit dem Studium des Faches Italo-Romanistik. B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Italiano 2****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Italienisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6**Inhalte:**

s.o.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Italiano 2 / Gruppe A** (Übung)**Italiano 2 / Gruppe B** (Übung)**Italiano 2 / Gruppe C** (Übung)

Prüfung

Italiano 2

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZI-0207: Italiano 3 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Italienisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Italiano 3</i>, <i>Italiano 4</i> oder das Modul <i>Competenza orale</i> besucht haben B.A. Wahlbereich Sprachpraxis Phil.-Hist., PO 2009: keine Teilnahme für Studierende, die bereits eine der Lehrveranstaltungen WBSPIta 01 Nr. 3 - Nr. 19 besucht haben. Das Modul ist nicht kombinierbar mit dem Studium des Faches Italo-Romanistik. B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Italiano 3 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 3 / Gruppe A (Übung) Italiano 3 / Gruppe B (Übung)		

Prüfung

Italiano 3

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZI-0210: Italiano 4 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Italienisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Italiano 4</i> oder das Modul <i>Competenza orale</i> besucht haben B.A. Wahlbereich Sprachpraxis Phil.-Hist., PO 2009: keine Teilnahme für Studierende, die bereits eine der Lehrveranstaltungen WBSPIta 01 Nr. 4 - Nr. 19 besucht haben. Das Modul ist nicht kombinierbar mit dem Studium des Faches Italo-Romanistik. B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Zweitsprache Italienisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Italiano 4 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Italiano 4 (Übung)		
Prüfung Italiano 4 Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul SZX-0202: Japanisch 1 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER (Teilfertigkeiten)		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none">• keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Japanisch 1</i>, <i>Japanisch 2</i>, <i>Japanisch 3</i> oder <i>Japanisch 4</i> besucht haben• B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Japanisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Japanisch 1 / Gruppe A (Übung) Japanisch 1 / Gruppe B (Übung)

Prüfung Japanisch 1 (nur im Wintersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZX-0208: Japanisch 3 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Japanisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Japanisch 3</i> oder <i>Japanisch 4</i> besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Japanisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Japanisch 3 (Übung)

Prüfung Japanisch 3 (nur im Wintersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZX-0211: Japanisch 4 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER und N4 Japanese Language Proficiency Test		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Japanisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die <i>Japanisch 4</i> bereits besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Japanisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.

Prüfung Japanisch 4 (nur im Sommersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZP-0201: Português 1 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Português 1</i>, <i>Português 2</i>, <i>Português 3</i> oder <i>Português 4</i> besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Português 1 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Português 1 / Gruppe A (Übung) Português 1 / Gruppe B (Übung)		
Prüfung Português 1 (nur im Wintersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul SZP-0204: Português 2 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Portugiesisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Português 2</i>, <i>Português 3</i> oder <i>Português 4</i> besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Português 2 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.

Prüfung Português 2 (nur im Sommersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZP-0207: Português 3 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Portugiesisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Português 3</i> oder <i>Português 4</i> besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Português 3 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Português 3 (Übung)

Prüfung Português 3 (nur im Wintersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZP-0210: Português 4 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Portugiesisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die <i>Português 4</i> bereits besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Portugiesisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Português 4 Lehrformen: Übung Sprache: Portugiesisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.

Prüfung Português 4 (nur im Sommersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZR-0202: Russisch 1 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Russisch 1</i>, <i>Russisch 2</i>, <i>Russisch 3</i> oder <i>Russisch 4</i> besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Russisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Russisch 1 / Gruppe A (Übung) Russisch 1 / Gruppe B (Übung) Russisch 1 / Gruppe C (Übung) Russisch 1 / Gruppe D (Übung)

Prüfung Russisch 1 (nur im Wintersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
--

Modul SZR-0205: Russisch 2 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Russisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Russisch 2</i>, <i>Russisch 3</i> oder <i>Russisch 4</i> besucht haben • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Russisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6

Prüfung Russisch 2 (nur im Sommersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
--

Modul SZR-0208: Russisch 3 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Russisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Russisch 3</i> oder <i>Russisch 4</i> besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Modulteil: Russisch 3****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Russisch / Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Russisch 3 / Gruppe A** (Übung)**Russisch 3 / Gruppe B** (Übung)**Prüfung****Russisch 3 (nur im Wintersemester)**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZR-0211: Russisch 4 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Russisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • keine Teilnahme für Studierende, die <i>Russisch 4</i> bereits besucht haben • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Russisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Russisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Russisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6

Prüfung Russisch 4 (nur im Sommersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
--

Modul SZW-0201: Schwedisch 1 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Schwedisch 1</i>, <i>Schwedisch 2</i>, <i>Schwedisch 3</i> oder <i>Schwedisch 4</i> besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Schwedisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schwedisch 1 / Gruppe A (Übung) Schwedisch 1 / Gruppe B (Übung)

Prüfung Schwedisch 1 (nur im Wintersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
--

Modul SZW-0204: Schwedisch 2 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Schwedisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Schwedisch 2</i>, <i>Schwedisch 3</i> oder <i>Schwedisch 4</i> besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Schwedisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.

Prüfung Schwedisch 2 (nur im Sommersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
--

Modul SZW-0207: Schwedisch 3 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Schwedisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Schwedisch 3</i> oder <i>Schwedisch 4</i> besucht haben • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Schwedisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schwedisch 3 (Übung)

Prüfung Schwedisch 3 (nur im Wintersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
--

Modul SZW-0210: Schwedisch 4 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Schwedisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die <i>Schwedisch 4</i> bereits besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Schwedisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Schwedisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Schwedisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.

Prüfung Schwedisch 4 (nur im Sommersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
--

Modul SZS-0201: Español 1 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Español 1</i>, <i>Español 2</i>, <i>Español 3</i>, <i>Español 4</i> oder das Modul <i>Destrezas orales</i> besucht haben B.A. Wahlbereich Phil.-Hist., PO 2009: keine Teilnahme für Studierende, die bereits eine der Lehrveranstaltungen WBSPSpa 01 Nr. 1 - Nr. 19 besucht haben. Das Modul ist nicht kombinierbar mit dem Studium des Faches Ibero-Romanistik. B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Español 1 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 1 / Gruppe A (Übung) Español 1 / Gruppe B (Übung) Español 1 / Gruppe C (Übung) Español 1 / Gruppe D (Übung)

Español 1 / Gruppe E (Übung)

Español 1 / Gruppe F (Übung)

Español 1 / Gruppe G (Übung)

Prüfung

Español 1

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZS-0207: Español 3 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Spanisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Español 3</i>, <i>Español 4</i> oder das Modul <i>Destrezas orales</i> besucht haben B.A. Wahlbereich Phil.-Hist., PO 2009: keine Teilnahme für Studierende, die bereits eine der Lehrveranstaltungen WBSPSpa 01 Nr. 3 - Nr. 19 besucht haben. Das Modul ist nicht kombinierbar mit dem Studium des Faches Ibero-Romanistik. B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Español 3 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 3 / Gruppe A (Übung) Español 3 / Gruppe B (Übung) Español 3 / Gruppe C (Übung)		

Prüfung

Español 3

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZS-0210: Español 4 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Spanisch Einschränkungen: keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Español 4</i> oder das Modul <i>Destrezas orales</i> besucht haben <ul style="list-style-type: none"> • B.A. Wahlbereich Phil.-Hist., PO 2009: keine Teilnahme für Studierende, die bereits eine der Lehrveranstaltungen WBSPSpa 01 Nr. 4 - Nr. 19 besucht haben. • Das Modul ist nicht kombinierbar mit dem Studium des Faches Ibero-Romanistik. • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Español 4 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 4 / Gruppe A (Übung) Español 4 / Gruppe B (Übung)

Prüfung

Español 4

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZT-0202: Türkisch 1 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Türkisch 1</i>, <i>Türkisch 2</i>, <i>Türkisch 3</i> oder <i>Türkisch 4</i> besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Türkisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Türkisch 1 / Gruppe A (Übung) Türkisch 1 / Gruppe B (Übung)		
Prüfung Türkisch 1 (nur im Wintersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul SZT-0205: Türkisch 2 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Türkisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Türkisch 2</i>, <i>Türkisch 3</i> oder <i>Türkisch 4</i> besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Türkisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.

Prüfung Türkisch 2 (nur im Sommersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
--

Modul SZT-0208: Türkisch 3 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Türkisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Türkisch 3</i> oder <i>Türkisch 4</i> besucht haben • B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Türkisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Türkisch 3 (Übung)

Prüfung Türkisch 3 (nur im Wintersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
--

Modul SZT-0211: Türkisch 4 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Türkisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die <i>Türkisch 4</i> bereits besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Türkisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Türkisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Türkisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.

Prüfung Türkisch 4 (nur im Sommersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
--

Modul SZX-0205: Japanisch 2 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER und N5 Japanese Language Proficiency Test		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Japanisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Japanisch 2</i>, <i>Japanisch 3</i> oder <i>Japanisch 4</i> besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Japanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Japanisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Japanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.

Prüfung Japanisch 2 (nur im Sommersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZQ-0201: Rumänisch 1 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Rumänisch 1</i>, <i>Rumänisch 2</i>, <i>Rumänisch 3</i> oder <i>Rumänisch 4</i> besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Rumänisch 1 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Rumänisch 1 (Übung)

Prüfung Rumänisch 1 (nur im Wintersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZQ-0204: Rumänisch 2 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit SoSe14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Rumänisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Rumänisch 2</i>, <i>Rumänisch 3</i> oder <i>Rumänisch 4</i> besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Rumänisch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.

Prüfung Rumänisch 2 (nur im Sommersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZQ-0207: Rumänisch 3 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS14/15 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Rumänisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Rumänisch 3</i> oder <i>Rumänisch 4</i> besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Rumänisch 3 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Rumänisch 3 (Übung)

Prüfung Rumänisch 3 (nur im Wintersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZQ-0210: Rumänisch 4 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau B1+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Rumänisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die <i>Rumänisch 4</i> bereits besucht haben B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Drittsprache Rumänisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Rumänisch 4 Lehrformen: Übung Sprache: Rumänisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.

Prüfung Rumänisch 4 (nur im Sommersemester) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZS-0204: Español 2 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS13/14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Spanisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Español 2</i>, <i>Español 3</i>, <i>Español 4</i> oder das Modul <i>Destrezas orales</i> besucht haben B.A. Wahlbereich Phil.-Hist., PO 2009: keine Teilnahme für Studierende, die bereits eine der Lehrveranstaltungen WBSPPa 01 Nr. 2 - Nr. 19 besucht haben. Das Modul ist nicht kombinierbar mit dem Studium des Faches Ibero-Romanistik. B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Zweitsprache Spanisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Español 2 Lehrformen: Übung Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Inhalte: s.o.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 2 / Gruppe A (Übung) Español 2 / Gruppe B (Übung) Español 2 / Gruppe C (Übung) Español 2 / Gruppe D (Übung)

Prüfung

Español 2

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZF-0204: Français 3 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: Niveau A2+ GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis ausreichender Vorkenntnisse in Französisch Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Français 3</i>, <i>Français 4</i>, <i>Français 5</i>, <i>Français 6</i> oder das Modul <i>Compétences orales</i> besucht haben B.A. Wahlbereich Sprachpraxis Phil.-Hist., PO 2009: keine Teilnahme für Studierende, die bereits eine der Lehrveranstaltungen WBSPFran 01 Nr. 3 - Nr. 22 besucht haben. Das Modul ist nicht kombinierbar mit dem Studium des Faches Franko-Romanistik. B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft: das Modul ist im Wahlpflichtbereich nicht kombinierbar mit der Zweitsprache Französisch. 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Français 3 Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Inhalte: s.o.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Français 3 (Übung)		

Prüfung

Français 3 (nur im Wintersemester)

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul SZD-0210: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit SoSe14 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Grammatik		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER: grammatische Kompetenz		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Grammatik 1</i> oder <i>Übungen zum schriftlichen Ausdruck 1</i> besucht haben • keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1**

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 4

ECTS/LP: 6

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 / Gruppe A (Übung)

Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 / Gruppe B (Übung)

Prüfung**Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1 (nur im Wintersemester)**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche

Modul SZD-0212: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Grammatik		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER: grammatische Kompetenz		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • keine Teilnahme für Studierende, die bereits <i>Grammatik 2</i> oder <i>Übungen zum schriftlichen Ausdruck 2</i> besucht haben • keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 6**Prüfung****Deutsch als Fremdsprache C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2 (nur im Sommersemester)**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche

Modul SZD-0214: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Hörverständnis und Phonetik		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • keine Teilnahme für Studierende, die bereits das Modul <i>Hören und Notieren und Schreiben im Studium C1</i> (Angebot des Sprachenzentrums im WS 2012/13) oder <i>Aussprache und Intonation</i> oder <i>Hören und Notieren</i> besucht haben • keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik (Übung)

Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Hörverständnis und Phonetik Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche

Modul SZD-0216: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt kulturell-kommunikative Kompetenz		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • keine Teilnahme für Studierende, die bereits das Modul <i>Landeskunde und Wortschatz und Phraseologie C1</i> (Angebot des Sprachenzentrums im WS 2012/13) oder <i>Landeskunde C1</i> besucht haben • keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (Übung)

Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche

Modul SZD-0219: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wortschatz		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • keine Teilnahme für Studierende, die bereits das Modul <i>Landeskunde und Wortschatz und Phraseologie C1</i> oder das Modul <i>Hören und Notieren und Schreiben im Studium C1</i> (beide aus dem Angebot des Sprachenzentrums im WS 2012/13) oder <i>Wortschatz und Phraseologie</i> oder <i>Schreiben im Studium</i> besucht haben • keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion (Übung)		
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Wortschatz und Textproduktion Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche		

Modul SZD-0221: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wissenschaftssprache		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus C1 durch erfolgreichen Abschluss folgender Module <i>C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1</i> oder <i>C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2</i> und <i>C1: Hörverständnis und Phonetik</i> oder <i>C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz</i> oder <i>C1: Wortschatz und Textproduktion</i> . (Bitte Rücksprache mit dem/der Modulverantwortlichen, falls Sie bereits Einzelveranstaltungen auf C1-Niveau oder abweichende C1-Module aus dem Angebot des Wintersemesters 2012/13 abgelegt haben.) oder durch DSH 3 oder Test DaF 5 oder durch Einstufungstest/Feststellungsprüfung; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (Übung)		

Prüfung

Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 1 (nur im Wintersemester)

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche

Modul SZD-0223: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 (6 LP)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt Wissenschaftssprache		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C2 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus C1 durch erfolgreichen Abschluss folgender Module <i>C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 1</i> oder <i>C1: Grammatik und schriftlicher Ausdruck 2</i> und <i>C1: Hörverständnis und Phonetik</i> oder <i>C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz</i> oder <i>C1: Wortschatz und Textproduktion</i> . (Bitte Rücksprache mit dem/der Modulverantwortlichen, falls Sie bereits Einzelveranstaltungen auf C1-Niveau oder abweichende C1-Module aus dem Angebot des Wintersemesters 2012/13 abgelegt haben.) oder durch DSH 3 oder Test DaF 5 oder durch Einstufungstest/Feststellungsprüfung; Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch • keine Teilnahme für Studierende des Studiengangs B.A. Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaft (Wahlpflichtbereich), die das Modul im Pflichtbereich (Drittssprache) besuchen 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 6		

Prüfung

Deutsch als Fremdsprache C2: Wissenschaftssprache 2 (nur im Sommersemester)

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche

Modul MUK-1580: Ergänzungsbereich 8: VHB Ökonomie		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Im Rahmen dieses Moduls können Seminare eingebracht werden, die bei der virtuellen Hochschule Bayern zum Bereich Ökonomie belegt wurden und die in der aktuellen Semesterübersicht des Institus dafür ausgewiesen sind. Inhaltlich fokussieren die Seminare die Vermittlung von Wissen zu Werkzeugen und Techniken für die Konzeption, Analyse und Evaluation (volk-)wirtschaftlicher Phänome und Prozesse.		
Lernziele/Kompetenzen: Grundwissen über den institutionellen Aufbau und die wirtschaftlichen Prozesse verschiedener Wirtschaftssysteme soll erlangt werden. Zudem wird mit Blick auf die Globalisierung ein Grundverständnis für den wirtschaftlichen Austausch von Gütern, Finanzen, Personen und Informationen erlernt.		
Bemerkung: Anmeldung bei der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), Anrechnung über den Prüfungsausschuss		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Ergänzungsbereich 8: VHB Ökonomie Sprache: Deutsch SWS: 2

Prüfung Modulgesamtprüfung E8: VHB Ökonomie Modulprüfung, Projektarbeit in schriftlicher Form, Portfolio, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Klausur Beschreibung: Es müssen 1-2 virtuelle Seminare belegt werden, um 6 ECTS für das Modul zu erhalten
--

Modul MUK-1581: Ergänzungsbereich 8: Medienökonomische Praxis		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
Inhalte: Grundkenntnisse der Unternehmenskommunikation, der Öffentlichkeitsarbeit und der Anwendung von PR-Strategien werden mit Hilfe von praktischen Übungen im Bereich der Medienökonomie vermittelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Es werden Analysefähigkeiten mittels medienökonomischen Praxis erlernt sowie ein strategisches Grundverständnis für Methoden und Techniken in der unternehmerischen Öffentlichkeitsarbeit erworben.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Ergänzungsbereich 8: Medienökonomische Praxis Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Modulgesamtprüfung E8: Medienökonomische Praxis Modulprüfung, Projektarbeit in schriftlicher Form, Portfolio, Hausarbeit, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Klausur		